

about RayXKai

Von Psychopath

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Vor Kais erstem Schultag	2
Kapitel 2: Kais erster Schultag	4
Kapitel 3: ein Mord... aber wer war es?	5
Kapitel 4: der Mörder wird gefasst	7
Kapitel 5: das Schulfest	9
Kapitel 6: Das "Gruselhaus"	11
Kapitel 7: Das Geheimnis des Kicherns im "Gruselhaus"	14
Kapitel 8: Nicht allein im Haus	19
Kapitel 9: >Und was mach ich jetzt?<	22
Kapitel 10: Der Geist im Zimmer	24
Kapitel 11: Die Mikrowelle	28
Kapitel 12: Wer soll ich sein?	32
Kapitel 13: KNAAAA~AAAARRR!!!!	35
Kapitel 14: Knurr...	38
Kapitel 15: Die Mikrowelle - Teil 2	42
Kapitel 16: Das Rätsel	44
Kapitel 17: Rays Befreiung+ Die Mikrowelle - Teil 3	46
Kapitel 18: Des Rätsels Lösung	49
Kapitel 19: Was links passierte	52
Kapitel 20: was rechts so passierte	55
Kapitel 21: Ende	57

Kapitel 1: Vor Kais erstem Schultag

Also... ich möchte sagen, das dieses FF Aoshi- Chan gewidmet ist. Ich wurde zwar fast von ihr gezwungen, aber eigentlich habe ich es selber entschieden das ich es schreibe. Was soll's... viel Spaß beim Lesen! ^-^

Vor Kais erstem Schultag

"LE~EY! DU MUSST JETZT IN DIE SULE GEHEN!!!!!!!!!" Frau Kon schrie die Tür an. Dahinter befand sich Rays Zimmer. Ray, der jetzt sehr leise fluchend aus dem Bett krabbelte, war ein 16 jähriger Chinese, der vor 3 Jahren mit seiner Familie nach Japan gezogen war um dort ein sehr beliebtes Restaurant aufzumachen. "STEHST DU SCHON AUF LEY?!" "Ja mum." "HAST DU VOLHIN GEFLUCHT?" "Nein mum." "GUT! STEH AUF! ES GIBT FLÜHSTÜCK!" "Ich komme ja gleich runter." Die Mutter von Ray entfernte sich von seiner Zimmertür. Ray suchte erst mal seinen Boden nach seinen Klamotten ab. "Wo hab ich den jetzt schon wieder mein T- Shirt hin gesteckt?"

Als er alle seine Klamotten zusammen gesammelt hatte machte er die Tür auf und ging die Treppe hinab ins Esszimmer der Kons. Alle saßen schon an dem Tisch. "WOW!!! Ray ist ZU SPÄT!!!!!!!!", rief sein größerer aber auch dümmere Bruder Jing. "Hat das kleine Baby etwas geträumt wo es nicht mehr aufwachen wollte?" Ray überlegte erst mal, hatte er überhaupt etwas geträumt? Er sah Jing an und tat so als wäre es ihm gerade wieder eingefallen. "Ja... du hast recht Jing. Ich habe davon geträumt, das du deine Schulden bei mir abbezahlt hast.", sagte Ray und schaute seinen Bruder an, der jetzt ganz schnell aufstand und "Ich geh dann mal in die Schule!", rief er. Frau Kons Gesicht färbte sich rot. "JJJJJJJJIIIIIIIIINNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGG!!!!!!!!!!!!!"

Jing lief raus, setzte sich ins Auto und fuhr mit quietschenden Reifen davon.

"Setzt dich doch Lay. Lass es dir schmecken.", sagte sie lächelnd und mit normaler Farbe im Gesicht.

Kai machte die Augen auf und schaute nach links und rechts am Bett entlang. 'Gut' dachte er sich. 'Ich habe mich also nicht weit nach links und nicht weit nach rechts in der Nacht bewegt.' (Soll das ein Grund zur Freude sein?_?) Er krabbelte nach links. Nach etwa 2 Metern Bett stellte er den einen Fuß auf den kalten Fußboden. "Shit!", fluchte Kai nachdem er den Fuß wieder hoch gezogen hatte. "Ich hasse meinen Boden!" Er nahm eine Fernbedienung und drückte auf dem Knopf auf dem ein großes "T" stand. Sofort fuhr ein flauschiger Teppich hoch. Wieder setzt er den Fuß auf den Boden, doch dieses mal stand er auf einem weichen, schwarzen Teppich. Kai stand auf und zog sich an.

Gerade als er sich den Schal überwerfen wollte piepte sein Wecker los. Kais Hand schnellte zum Wecker und drückte auf den kleinen Knopf. Das schrille Piepen hörte sofort auf.

Nach den 200 Treppen abwärts (der Fahrstuhl war kaputt.) setzte er sich auf einen Stuhl der am Kopfende des langen Tisches stand. Ein Butler brachte Kai das Frühstück und verschwand wieder, schließlich haben alle Butler viel zu tun.

Gerade als Kai fertig war kam Voltaire in den Speisesaal. Kai stand auf und ging ohne ein Wort zu sagen raus. "James 398, bring mir meine Schultasche.", sagte Kai und ein Butler aus der Ecke verschwand auf der dunklen Treppe. Nach etwa 30 Sekunden kam er wieder mit der Schultasche von Kai. "James 217, ruf Edgar." Ein anderer Butler aus

einer anderen Ecke ging die Treppe in den Keller hinunter. Nach einer Minute kam er wieder und ihm folgte eine bucklige Gestalt, das ein großes und ein kleines Auge hatte. Eine dunkle aber weibliche Stimme sagte: "Zur Schule?" "Ja.", antwortete Kai und ging mit Edgar raus. Edgar verschwand kurz um die Ecke und kurz danach kam eine Limousine angebrettert. Kai stieg in das letzte Abteil ein. "Fahr los.", sagte er in ein Telefon das im Abteil angebracht war. "Jawohl.", sagte Edgar.

Nur zu Info: Edgar ist eine FRAU!

Kapitel 2: Kais erster Schultag

Als Ray in der Schule ankam, kam jemand auf ihn zu. Es was jemand aus seiner Klasse. "Hey Ray! Was geht? Haste schon gehört, dass wir heute einen Neuen in die Klasse bekommen?" "Nö... Interessiert mich ehrlich gesagt auch gar nicht." "Aber ich hab gehört, das er voll der reiche Pinkel ist." "Soll mich das jetzt umstimmen?" "Naja.... wenn wir Glück haben, dann schmeißt er nur so mit Geld um sich!" "Und?" "Naja... wir könnten was aufsammeln und es ausgeben. Lass mal bei dem einschleimen!" "Vergiss es. Ich mach da nicht mit." "Why?" "Nur so." "Was genau wollt ihr eigentlich machen, wenn er so ein langweiliger Spießier ist?" "Hmm.... ich denke das wir ihn zum Nichtspießier machen." "Lass mich in Ruhe. Der Neue interessier mich kein bisschen.", sagte Ray und ging in die Klasse.

In der 2 Stunde kam die Lehrerin herein. "Also Kinder. Erst mal Guten Morgen. Wie ihr alle wisst, bekommen wir heute einen neuen Schüler. Er heißt Kai Hiwatari und er ist ein ziemlich stilles aber schlaues Bürschchen. Also, ich erwarte von euch, dass ihr nett zu ihm seid und ihn nicht ärgert. Also... Kai du kannst jetzt reinkommen." Die Tür ging auf und ein Junge mit schwarz- grauem Haar kam rein. Er hatte ganz normale Sachen an und nicht die Schuluniform. Der lange weiße Schal hing ihm zu beiden Seiten bis zu den Knöcheln runter. Die Hose, die Weste und das 'T-Shirt' waren auch schwarz, aber die hatten auch einen violetten Ton drinnen.

"Also Kinder. Das ist Kai. Kai, erzähl uns doch mal was von dir." Die ganze Klasse schaute Kai an, der aber still blieb und gelangweilt auf den Boden starrte. "Naja... du bist wohl nicht der Gesprächigste... Hat denn jemand aus der Klasse eine Frage an Kai?" Fast alle aus der Klasse meldeten sich jetzt. "Simone." "Also... ich hab mal 'ne Frage. Wie alt bist du denn?" Kai stand immer noch genau so gelangweilt rum, aber er antwortete nicht. Die Lehrerin bückte sich zu seinem Ohr runter und sagte laut:"Kai! Du wurdest gefragt wie alt du bist." "Ich bin nicht taub!" Die ganze Klasse schaute Kai übertrieben entsetzt an und sagten sich gegenseitig:"Er hat etwas gesagt. Nein! Darf er das denn? Ist das nicht gegen sie Natur eines Reichen sich mit normal Sterblichen zu unterhalten?"

"Na gut... Dann setzt dich mal da vorne hin. Zu Ray. Ray wähest du so lieb und würdest Kai in der nächsten Pause die Schule zeigen?" "Warum ich?", fragte Ray entsetzt. "Naja, er wird jetzt neben dir sitzen und ich denke mir, dass es besser wäre wenn du ihm die Schule zeigst, als irgendjemand den er nicht kennt." "Na toll.", sagte Ray leise und setzte sich beleidigt hin.

In der Pause:

"Also. Ich bin Ray Kon. Und wie heißt du?", fragte Ray Kai. "Hiwatari." "Hast du auch einen Vornamen?" "Ja." "Und welchen?" "Das geht dich gar nichts an." >Na toll. Ein eingebildetes Arschloch.<, dachte Ray. "Soll ich dir jetzt die Schule zeigen oder nicht?" "Mach doch." "Dann musst du aber mitkommen." "Okay.", sagte Kai und stand auf.

In den Führung kamen sie auch bei der Jungentoilette vorbei. Dazu sagte Ray:"Wenn du nicht ersticken willst oder nicht wegen unbekanntem Atomen glühen möchtest, würde ich dir raten die Jungentoilette nicht zu betreten. Jemand musste es mal putzen und angeblich ist er nie wieder gekommen." "Vielleicht hat er einfach nur die Schule gewechselt." "Kann angehen." >Besserwisser.<, dachte Ray beleidigt.

Kapitel 3: ein Mord... aber wer war es?

Am Montag in der 4 Stunde wurde Kai von Unterricht entlassen, weil es ihm nicht besonders gut ging.

In der 5 Stunde machte der Direktor eine Ansage: "An alle Schüler und Schülerinnen!!! Versammelt euch alle in der Aula! SOFORT!!!"

Dort angekommen fragten sich alle warum sie denn her gerufen wurden.

Als der Direktor auf die Bühne kam wurde es leise in der Aula.

"Also. Es fällt mir wirklich schwer es zu sagen... Aber jemand muss es ja tun. Naja... erst mal: Wenn ich euren Namen aufrufe dann steht ihr kurz auf und sagt 'hier'. Alles klar? Bettina Adrews."

Als alle aufgezählt worden waren. Sagte der Rektor: "Jetzt sag ich euch mal was hier los ist. Ein Schüler auf dieser Schule wurde im 2ten Stock...ähm.... erstochen. Jetzt werdet bitte nicht laut!!!! Jeder hier hat ein Alibi! Weil es nur jemand sein kann, der oder die frei hatte oder gar nicht in der Schule war. Und das sind nur: Mihaeru Soundso (ich kenne den Nachnamen nicht! Schande über mein Haupt!); Claud Duggary; Kai Hiwatari; Brooklyn Bridge und Tala Ivanow! Es kann also nur einer von denen sein. Wir befragen euch alle gleich ob ihr wisst, warum die Schüler heute nicht anwesend sind. Wenn ich euch aufrufe, dann geht ihr bitte in den Nebenraum. Dort wird euch der Kommissar ein paar Fragen stellen. Ihr dürft auf gar keinen Fall lügen! Dadurch könnt ihr euch nämlich strafbar machen. Also. Bettina Andrews!!"

.....-Aufzählung der Schüler/innen-.....

"Ray Kon!!!"

Ray ging in den Nebenraum wo ein etwas dicklicher Kommissar saß. "Setzt dich.", sagte der und deutete dabei auf einen Stuhl. Als Ray sich gesetzt hatte sagte der Kommissar: "Also.... woher kennst du Kai Hiwatari?" "Er ist seit einiger Zeit in meiner Klasse." "Ist er ein Freund on dir?" "Nein." "Wer ist denn sein Freund?" "Er hat keine." "Warum?" "Er hockt immer voll still in der Ecke rum. Viele mögen so ein Verhalten nicht und haben sich auch nicht mit ihm unterhalten." "Aha.... und seit wann fehlt er denn schon?" "Seit der 4 Stunde." "Warum?" "Ihm ging es wohl nicht so gut." "Sah er denn krank aus?" "Naja.... das ist schwer zu sagen." "Warum ist das schwer zu sagen?" "Er ist ziemlich blass und so wirklich hab ich auch nicht auf ihn geachtet." "Hat er sich denn seit einer gewissen Zeit komisch benommen?" "Nein." "War er nervös oder ähnliches?" "Nein." "Kannst du Brooklyn oder einen der Anderen?" "Nur vom Sehen." "Gut. Danke. Du darfst jetzt gehen."

Ray setzte sich wieder auf seinen Platz.

Nachdem alle befragt worden waren stellte sich der Rektor auf die Bühne und sagte: "Gut. Ich hoffe jeder von euch hat die Wahrheit gesagt. Wir wollen den Mörder nämlich gerne so schnell wie möglich ausmachen. Also.... leider müsst ihr in der Schule übernachten." Ein empörtes Gebrabbel brach aus. "Seid doch leise!!!! Das ist doch nur zu eurem Schutz. Wenn ihr nach Hause geht, dann könnte der Mörder bei euch einbrechen und euch töten." "Aber,", sagte Ray "wenn wir jetzt hier bleiben, dann könnte er etwa 10 bis 20 von uns töten. Was sagen Sie denn dazu?" -Stille- "Wir warten." "Naja.... das kann gar nicht passieren." "Warum?" "Wir werden überall Lehrer und Polizisten aufstellen, die die Schule bewachen werden." "Und was wenn der Mörder sehr schlau ist und einfach mal nebenbei jemanden killt ohne das die Anderen

es merken?" "Das kann nicht passieren. Und jetzt hör auf so einen Quatsch zu labern." "Eine Sache noch: Was ist wenn einer der Lehrer der Mörder ist? Sie Lehrer wurden ja nicht befragt. Vielleicht war es auch ein Polizist. Die wurden ja auch nicht befragt." "HÖR AUF MIT DIESEN BESCHULDIGUNGEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!" "Warum? Haben Sie Angst davor das wir, die Schüler, erfahren wer der Mörder ist? Ohh..... ich verstehen schon. Sie sagen das ich aufhören soll weil Sie der Mörder sind. Jaaaaaa..... haben Sie nicht mal gemeint das er Ihnen voll auf die Nerven geht? Und das Sie ihn glatt abmurksen könnten?" "KON!!!! Du kommst jetzt sofort mit in mein Büro." "Ich dachte wir sollen alle hier bleiben." "Wenn ich sage das du in mein Büro kommen sollst, dann kommst du auch in mein Büro. Also..... komm!!!!!!!!!!!!!!", rief der Rektor und zerrte Ray am Arm hinter sich her.

Im Büro:

"Was fällt dir eigentlich ein so was zu behaupten?! Du kannst den Lehrern und der Polizei doch nicht so was vorwerfen!!!" "Warum werfen Sie uns dann vor das es einer aus unserer Klasse ist? Das ist doch genau so unfair." "Gut. Dann sag mir doch einfach wer es war." "Wir können ja einen Lügendetektortest machen." "Das ist eine gute Idee." "Aber nur unter zwei Bedingungen." "Und die Wären?" "Es wird nur eine Frage gestellt." "Welche?" "Hast du oder haben Sie den Jungen getötet. Man darf nur mit Ja oder Nein antworten." "Und was ist die zweite Bedingung?" "Alle werden befragt. Auch Polizisten und Lehrer. Auch Sie werden befragt." "Gute Idee. Dann müssen wir die Verdächtigen aber auch herholen." Gut. Holen Sie die doch."

Nach 10 Minuten:

Alle hatten sich in der Aula versammelt. Sogar die Verdächtigen saßen da. Mihaeru hustete ohne Ende; Claud nieste ohne Ende und war total blass; Kai hielt sich mit einem Schmerzverzerrtem Gesicht den Bauch; Brooklyn hielt sich den Kopf und jammerte das es totale Kopfschmerzen hatte und Tala lief mit einem blauen Auge und ein paar Verbänden, die man nicht sehen konnte, da die unter der Jacke waren, durch die Gegend.

Die 5 Verdächtigen wurden als erstes befragt. Tala war der Letzte und als es raus kam sagte Ray zum Rektor:"Und? Hat einer von denen den Typen gekillt?" "Nein.", knurrte der Rektor.

~~~~~  
~~~~~

Und... wer war es?????!!!!!! ^^

Kapitel 4: der Mörder wird gefasst

Alle wurden nacheinander befragt. Erst die Schüler, dann die Polizisten und dann die Lehrer.

"So Ray. Bist du jetzt zufrieden? Niemand war es, aber alle wurden abgefragt." "Nein. Es wurden nicht alle abgefragt." "Wer denn nicht?" "Sie." Der Rektor sah Ray giftig an. "Aber ich komme doch gerade von drinnen." "JA. Aber Sie haben dem Inspektor irgendetwas versprochen, wenn er Sie nicht fragt." "Was unterstellst du mir?!" "Die Wahrheit." "Woher willst du denn wissen das es genau so war?" "Naja... um ehrlich zu sein habe ich gelauscht. Ich kann auch allen erzählen was Sie dem Inspektor versprochen haben. Und ich glaube dann werden Sie garantiert gefeuert. Aber eigentlich werden Sie so oder so gefeuert." "Wie meinst du das?" "Tja, die eine Möglichkeit ist, dass Sie den Jungen umgebracht haben und die zweite ist: Sie haben dem Inspektor etwas versprochen was Sie nicht dürfen. Entscheiden Sie sich. Machen Sie den Test noch mal und verlieren Sie Ihren Job oder ich sage gleich der ganzen Schule was Sie versprochen haben, das heißt, dass der Inspektor und Sie den Job verlieren würden." "Und was wenn ich dich einfach irgendwie zum Schweigen bringe?" "Das würde gar nichts bringen, denn ich war nicht der einzige der das gehört hat. 6 Leute haben es mitbekommen und sind hier irgendwo im Raum verteilt.. Also, wollen Sie alleine Ihren Job verlieren oder ziehen Sie den Inspektor da mit rein?", grinste Ray. Der Rektor sah ihn böse an. Plötzlich packte er Ray am Arm, zog ihn zu sich und hielt ihm dann ein Messer an den Hals. Die Schüler Drumherum sahen schockiert zu. "ALSO!!! SCHÖN!! DANN HABICH IHN EBEN MAL GETÖTET!!!! NIEMAND KONNTE IHN LEIDEN!!!!!!!!!! UND DU WIRST JETZT DRAUF GEHEN WEIL DU ZU VIEL WEIßT!!!!!!!!", schrie er.

"ÄHM.... ist das Ding an? Oh ja!!! Also. Ich stelle mich erst einmal vor. Mein Name ist Tala. Ich bin einer der Typen die wissen, was der Rektor dem Kommissar versprochen hat. Also...", weiter konnte er nicht reden, denn plötzlich wurde ihm der Mund von einem der Lehrer zu gehalten. "Dieser Junge ist nur etwas verwirrt. Der Rektor hat dem Kommissar nichts versprochen. Das ist doch Quatsch. Hahaha!!!!!"

"Aha.... Ich kann den Satz von Tala aber gern weiter sagen. Also: Der Rektor hat dem Kommissar versprochen,", sagte Kai. "Dass er sich einen Jungen", sagte Claud. "Aus egal welcher Klasse aussuchen darf.", sagte Mihaeru. "und nicht nur einen, sondern gleich mehrere!!!!", sagte Brooklyn. "Aber es ist ja nicht genug.", sagte Kai. "Er hat auch noch versprochen, dass er", sagte Claud. "das diese Jungen einer Gehirnwäsche bekommen, damit", sagte Mihaeru. "sie das machen was der Kommissar will. Und ich glaube nicht, dass irgendwer wissen will was der Kommissar mit den Jungen vorhat.", sagte Brooklyn angewidert.

"MUAHAHAHAHAHA!!!!!!!!!!!! WIE WOLLT IHR DAS DENN BEWEISEN?????"

"Also: Wir haben es auf Tonband aufgenommen.", sagte Kai.

"GUT!!!!!!!! BROOKLYN, CLAUD, MIHAERU, KAI UND TALA IHR KOMMT JETZT MIT MIR MIT ODER ICH RAMME DIESES MESSER IN RAYS HALS!!!!!!!!"

Alle Schüler sahen den Rektor schockiert an. Ein leises Flüstern ging durch die Reihen.

"Und was ist, wenn es uns egal ist was mit Ray passiert?", fragte Kai.

"ES IST EUCH NICHT EGAL!!!!!!!!"

"Wir kommen nicht mit."

Alle sahen Kai an, als ob er von allen guten Geistern verlassen sei. (Hat Kai gute

Geister?^^)

"GUT!!! WENN ES EUCH SO EGAL IST, DANN RAMME ICH DAS MESSER JETZT IN SEINEN HALS!!!!!!!"

Er holte aus und stieß das Messer voll..... in seine eigene Hand.

"WAS?!", schrie er, als er merkte, dass er nicht Ray sondern seine Hand getroffen hatte.

"Tja, ich bin eben nicht so schwach wie ich aussehe. Ich hab Ihre Hand so verschoben, dass sie nicht meinen Hals treffen sondern sich selber!", grinste Ray. Brooklyn hatte ihn schon weg von dem Rektor geholt, als der die Hand weggenommen hatte.

"Sie sind hiermit festgenommen.", sagte einer der Polizisten und legte dem Rektor Handschellen an. Auch der Kommissar wurde festgenommen. Kai, Tala, Ray, Brooklyn, Mihaeru und Claud gab der Polizist, der jetzt der neue Kommissar war, eine Belohnung. 1.000.000 Yen.

Kapitel 5: das Schulfest

"Guten Morgen liebe Kinder! Also erst einmal möchte ich Ray, Kai, Tala, Brooklyn, Mihaeru und Claud gratulieren, dass sie den Mörder von einem Schüler unserer Schule gefasst haben.

Und dann möchte ich noch etwas ansagen. In 2 Wochen ist hier das all jährige Schulfest. Ich möchte, dass jeder und jede von euch erscheint. Die Musik wird dieses mal der Junge aus der 9 Klasse auflegen. Sein Name ist Mystel. Ein netter kleiner Junge. Aber egal. Für die Dekoration sind Sakura, Tenten, Hinata, Temari und Ino verantwortlich. Hmm... lasst mich mal überlegen was war da noch mal?

Ach ja!!!!!!! Mariah, Mathilda, Kankuro, Sasuke, Gaara, Emily und Neji sorgen für ein wenig Vergnügen wie Spiele und Ähnliches. Alles sehr nette Leute dieses Jahr. Will jemand hier vielleicht noch irgendwas machen?"

Niemand meldete sich.

"Keine Ideen was man da machen könnte?"

"Wir könnten ja ein Schießturnier machen.", sagte Ray.

"Und wer soll das leiten?"

"Ich."

"Kannst du das denn?"

"Klar. Ich würde das aber gerne nicht alleine machen. Kann mir vielleicht einer aus der Klasse helfen?", fragte er und sah sich in der Klasse um. Niemand meldete sich freiwillig. Alle schauten aus dem Fenster oder auf den Tisch. Einige malten auf ihren Tischen rum.

"Okay. Dann mache ich das eben alleine.", sagte Ray beleidigt.

Auf dem Fest:

Als Kai die Aula betrat waren schon fast alle Schüler und Schülerinnen der Schule da.

"HI!! Ich bin Ino. Sag mal.... wie findest du denn die Deko an der Tür?", fragte Ino. Kai sah sie noch nicht einmal an und ging einfach an ihr vorbei.

"Ungehobelter Typ!", sagte sie beleidigt.

"Öhem.... Also, dürfte ich bitte mal um eure Aufmerksamkeit bitten?", fragte der neue Rektor.

Als alle Augen auf ihn gerichtet waren und die Musik ausgemacht wurde sagte er:"Also... es ist ja eine Party von euch organisiert und von euch geplant, aber trotzdem gibt es gewisse Regeln die ihr einhalten müsst. Also die erste Regel ist: Der Tisch mit der Musik ist nur Mystel erlaubt. Niemand fasst das Ding an.

Die zweite Regel ist ganz einfach: Jeder muss mindestens 3 Stunden hier bleiben.

Und dann noch eine kleine Sache:

In jeder Klasse ist ein Spiel oder Ähnliche aufgebaut. Ihr müsst euch dann eben erkundigen was in welchem Raum gemacht wird. Auf der Tafel da hinten seht ihr wo was gemacht wird.

Auf dem Schulhof wird auch noch schießen gemacht. Und da gibt es nur eine kleine Regel:

Es wir nur auf die Zielscheiben geschossen. Sich bewegende Objekte dürfen nicht angeschossen werden. Dann wünsche ich euch allen noch viel Spaß!!!!!"

Viele der Schüler gingen zur Tafel um zu gucken was es so gab. Kai ging sofort zum schießen.

Unten auf dem Schulhof standen schon ein paar Schülerinnen und schossen auf die Zielscheiben. Als Kai ankam krallte er sich ein Luftgewehr.

"Kannst du das denn?", fragte eine Stimme hinter ihm. Er drehte sich um und sah Ray an.

"Klar kann ich das. Wer kann das denn nicht?"

"Viele."

"Tja. Das sind aber Loser. Und ich bin kein Loser.", sagte Kai und schoss auf die Zielscheibe. Ray schaute wo er getroffen hatte. Kai hatte mitten in die Mitte getroffen.

"Wo hast du denn gelernt so gut zu schießen? Bist oder warst du schon mal in einem Verein?"

"Nein. So was nennt man Talent."

Von drinnen hörten sie "Forgotten", von Linkin Park.

"Gehst du wieder hoch?", fragte Ray.

"Ja. Was soll ich denn sonst machen? Ich hab kein Bock hier zu bleiben, aber ich muss ja 3 Stunden bleiben."

"Tja. Ich geh auch gleich nach oben."

"Musst du hier nicht aufpassen?"

"Nein. Brooklyn hat gemeint das er das gern mal machen würde. Siehst du da kommt er schon.", sagte Ray und zeigte mit dem Finger in einer Richtung.

"Hallo.", sagte Brooklyn als er vor Ray stand.

"Wie lange möchtest du das denn machen?", fragte Ray.

"Also, wenn du nichts dagegen hast, dann kann ich das auch für den Rest des Festes machen."

"Das ist echt nett von dir, aber ich komme in etwa einer Stunde und helfe dir dann hier okay?"

"Klar!"

Kai und Ray gingen zusammen in die Aula.

Dort angekommen kam ihnen Sakura entgegen. "Und? Wie findet ihr haben wir dekoriert?"

"Gut. Sieht echt cool aus.", sagte Ray.

"Und wie findest du es?", fragte sie Kai.

Kai sagte nichts und ging in die Aula. "Musst es ihm nicht übel nehmen. Er ist irgendwie immer so still und unhöflich.", sagte Ray, als er gesehen hatte wie beleidigt Sakura Kai hinterher sah.

Kapitel 6: Das "Gruselhaus"

Als das Fest vorbei war, gingen alle nach Hause. Viele waren schon nach 3 Stunden gegangen und einer von denen war Kai.

Er kam nach Hause und ging gleich in sein Zimmer. Dort angekommen schmiss er sich auf sein etwa 5 Meter breites Bett. Er nahm die Fernbedienung in die Hand und drückte auf den Knopf mit dem Totenkopf drauf. Schon erschien aus der Wand ein kleines Tablett mit einer Flasche drauf. Er nahm die Flasche in die Hand und schüttelte ein paar Tropfen aus der Flasche auf ein Taschentuch. Das befeuchtete Tuch rieb er einmal kurz an seiner Wange entlang und schon waren die blauen Streifen verschwunden.

'Toll. Und was mach ich jetzt den Rest des Abends?', dachte er, als sein Telefon klingelte. Er hob ab.

"Bist du schon dran?", fragte eine Stimme am anderen Ende der Leitung.

"Ja."

"Kennst du das verlassene und zugenagelte Gruselhaus in der Kyushustaraße?"

"Ja."

"Warst du da schon mal drin?"

"Nein."

"Warum?"

"Weil es zugenagelt ist du Depp."

"Weißt du überhaupt wer dran ist?"

"Ein Spinner."

"Nicht ganz."

"Was dann?"

"Ein Koch."

"Oh.... Kon."

"YO!"

"Was ist jetzt mit dem Haus?"

"Es gibt eine offene Gartentür."

"Und du willst darein?"

"JA... Aber nicht allein."

"Wer kommt denn auch mit?"

"Naja... wenn alle kommen, dann: Mihaeru, Claud, Mystel und Brooklyn."

"Und was hab ich damit zu tun?"

"Wir wollten dich einfach mal fragen ob du vielleicht mitkommen willst."

"Frag doch."

"Willst du mit uns in das Gruselhaus in der Kyushustraße?"

"Wann?"

"Morgen um 21 Uhr."

"So früh?"

"Früh? Da ist es aber dunkel."

"Und was soll ich mitbringen?"

"Du kommst?"

"Sonst hätte ich nicht gefragt."

"Also: Wir wollten da 2 Nächte bleiben. Also würde ich vorschlagen, dass du einen Schlafsack und ein bisschen was du essen mitbringst. Ach ja, am besten nimmst du

auch was zu trinken mit. Und wenn du ohne dein Teddy nicht einschlafen kannst, dann nimm den am besten auch mit."

"Arsch!"

"War ein Scherz."

"Gut. Dann bis morgen!"

Kai legte auf.

'Gruselhaus. Ist das da echt so gruselig? Und warum habe ich bei einer Gruppenaktivität zugestimmt?', dachte Kai. 'Was soll's.... Ist ja auch egal. Ob wohl alle kommen? Hmm... vielleicht traut sich ja einer nicht. Es ist ja sogar schon jemand in dem Haus gestorben. Oder eher 2... waren es doch 3 oder mehr? Egal...' Kai legte sich in die Mitte seines Bette, drückte "A" auf der Fernbedienung und schon kam eine Anlage aus der Wand.

"Part of me won't go away

Everyday reminded how much I hate it

Weighted against the consequences

Can't live without it, so it's senseless

Want to cut it out of my soul.....", ertönte es aus der Anlage. (Falls es jemand nicht weiß: das ist Part Of Me von Linkin Park.)

Am nächsten Morgen um 7 Uhr klingelte der Wecker.

Ray schlug mit der Hand voll drauf und verfehlen den Wecker. Er stieß seinen Arm und seine Hand an der Ecke des Nachttisches.

"Verflucht.... Warum verfehle ich den Wecker so oft?", sagte Ray leise in sein Kissen hinein.

'Ach ja... Heute wollen wir ja in das Gruselhaus gehen. Ob wohl alle kommen? Naja... wenn nicht, dann ist es ja auch egal. Hoffe mal, dass alle kommen. Hätte nicht gedacht, dass Kai auch kommt. Er lässt sich doch sonst nicht >auf unser Niveau herab<.... Was soll's... vielleicht will er ja nur nicht, dass alle ihn für einen Feigling halten. Ob er auch weiß, dass schon ein paar Leute in dem Haus abgekratzt sind? Was kümmere ich mich überhaupt drum? Der Typ ist mir ja so was von egal.', dachte Ray und stand auf.

Nach dem Mittagessen rief Rays Mutter:"LEE~EEY!!!! Da ist jemand am Telefon fül dich!!!!!"

Ray ging zum Telefon:"Ja?"

"Hi. Ich bins Brooklyn."

"Was ist?"

"Ich hab leider vergessen wann wir uns dort treffen wollten."

"21 Uhr. Ist das ein Problem?"

"Naja.... Ich hab um 20:30 Uhr einen Termin beim Tierarzt. Mein Hund ist nämlich krank."

"Kommst du nicht?"

"Doch, aber vielleicht 'ne halbe Stunde später. Schlimm?"

"Nein."

"Gut. Sagst du den Anderen bescheid?"

"Klar. Mach ich."

"Danke!"

"Gute Besserung an deinen Hund."

"Werde ich ausrichten."

"Tschüß!"

"Ciao!"

Ray nahm einen Zettel und schrieb drauf:

"Brooklyn- 30 Minuten später."

20 Minuten danach klingelte das Telefon schon wieder:

"Ja?", sagte Ray.

"Hi. Ich bins Mystel."

"Kommst du auch später?"

"Wie?"

"Brooklyn kommt später. Du auch?"

"Neeeeeeeeeee!!! Ich wollte dich nur daran erinnern."

"Denkst du etwa, dass ich mich nicht traue?"

"Naja..... Ich muss ehrlich gestehen: Ja. Nicht das ich denke, dass du ein Feigling bist, aber ich hab mir gedacht, dass irgendwer nicht kommt. Also hab ich mal einen nach dem anderen angerufen."

"Und wer kann bis jetzt nicht?"

"Keine Ahnung."

"Du hast doch gesagt das du alle mal angerufen hast."

"Nein..... Ich hab erst jetzt angefangen rumzutelefonieren. Claud habe ich einfach persönlich gefragt."

"Und kommt er?"

"YO! Er hat aber gemeint, dass er etwa 'ne Stunde später kommt, weil seine Mutter drauf bestehen wird, ihm die Sachen zu packen. Und angeblich dauert es immer sehr lange und sie fängt immer besonders spät damit an, damit Claud solange wie möglich zu Hause bleibt. Und dann dauert es noch, bis er die Unnützen Sachen rausgenommen hat."

"Aber du kommst pünktlich:"

"Wenn nicht plötzlich was dazwischen kommt, dann ja."

"Denkst du das was zwischen kommen wird?"

"Normalerweise bin ich immer pünktlich. Also: Wenn ich zu spät komme, dann aber nur um 10 Minuten. Okay?"

"Alles klar."

"Adios!!!"

"Bye!"

Und schon schrieb Ray unter die Notiz von Brooklyn folgendes auf:

"Mystel- ?zu spät?"

Kapitel 7: Das Geheimnis des Kicherns im "Gruselhaus"

Ray machte sich langsam auf den Weg zum Gruselhaus.

Als er nur noch ein paar Meter davor war schaute er auf seine Uhr: 20:30

'Mist... Ich bin noch viel zu früh.', dachte er sich. 'Tja... dann kann ich ja schon mal das Haus unter die Lupe nehmen. Vielleicht hab ich dann auch einen Vorteil. Aber nein.. das wäre doch gemein. Ich lass es lieber. Es könnte ja sein, dass da jemand drin ist und dem will ich dann lieber nicht allein begegnen. Kai kommt doch immer zu früh. Wahrscheinlich kommt er auch bald. Ich kann ja erst mal warten.'

Nach etwa 10 Minuten des Wartens, sah Ray jemanden auf sich zu kommen. Er wollte schon fast winken, als er bemerkte, dass die anderen doch viel kleiner waren als der Kerl da vorne. Außerdem hatte niemand von denen so einen Gang drauf. Also versteckte sich Ray hinter der Hecke.

Der komische Kerl kam immer näher und näher, bis..... er genau neben Rays Busch stehen blieb und sich hinsetzte.

'SCHEIßEEEEEEEE!!!! Muss sich der Kerl denn jetzt auf die andere Seite der Hecke setzten? Was ist wenn einer der anderen kommt? Was wenn der in den Busch pinkeln will? Okay Ray... mach dir jetzt keine abartigen Vorstellungen... der geht bestimmt gleich wieder weg.'

Doch er ging nicht weg, auch nicht, als eine ältere Frau meinte, dass er sich nicht da hin setzten soll.

'Na toll! Und was mache ich jetzt? Raus springen und sagen, >Hey!!! Verzieh dich, ich saß vor dir bei dem Busch!< Das ist doch Quatsch!!!! Jetzt kann ich nur noch warten bis einer der anderen kommt.', dachte Ray und atmete einmal tief ein. Als er es merkte, hatte sich der Kerl schon hingestellt. "Hoy... Wer is 'n da? Wenn hia jemand is, dann holl ich dö Polisssei!!!!", rief der Typ so laut in die Hecke rein, dass Ray sich die Ohren zuhalten musste. "Komm ssssofod ausss dem Busss da!!!!"

"Ich kann nicht aus dem Busch kommen.", antwortete Ray.

"Warum?"

"Ich bin dein Gehirn."

"Acha."

"Wir haben uns ja lange nicht mehr unterhalten."

"Hmmm..."

"Wie geht's dir?"

"Sssssupper!"

"Schön. Willst du nicht nach Hause gehen? Deine Mama macht sich bestimmt Sorgen um dich."

"Denkssssteste?"

"JO! Ich weiß es! Ich bin doch dein Hirn!"

"Ich dachte du bis mein GE- hirn!"

"JA! Stimmt. Ist doch egal."

"Guttt... Dann geh ich ebn nach Huse."

"Gute Idee!"

Als der Typ außer Hörweite war atmete Ray aus. 'Man bin ich froh das der weg ist.', dachte er.

Als er aufstand sah er, dass jemand auf ihn zu kam. Ray schaute auf die Uhr: 20:50.....

Als er wieder von der Uhr hoch sah stand Kai vor ihm.

"Hi Kai."

"..."

"Bist ziemlich früh dran."

Kai hob eine Augenbraue. "Und das sagst gerade du?"

"Is ja gut. Dann bin ich eben zu früh losgegangen. Was kann ich denn dafür?"

"Du hast es doch wohl selber entschieden wann du los gehst oder?"

"Tja.... Du hast ja recht!!! Wolltest du das hören?"

"Ja.", sagte Kai mit einem kleinen Grinsen.

Um 21 Uhr sagte Kai:"Wollen wir nicht schon mal rein? Ich meine die Anderen werden ja wohl auch auf die Idee kommen, dass wir schon rein gegangen sind."

"Stimmt. Okay. Lass reingehen."

Beide machten sich auf den Weg in den Garten. (zur offenen Gartentür.)

Hinten angekommen blieb Ray stehen. "Was los?", fragte Kai ohne stehen zu bleiben.

"Hmmm... Ich finde das Haus irgendwie gruselig."

"Du spinnst. Angsthase."

"Jaja.. Ich komm ja schon."

Drinnen war es stockdunkel.

"Irgendwie dunkel.", bemerkte Ray.

"Echt? Das hab ich aber gar nicht bemerkt du Blitzmerker."

"Höre ich da etwa ein bisschen Ironie raus?"

"Wie kommst du denn da rauf?"

Sie gingen weiter.

"Shit!!!", schrie Kai plötzlich.

"Was ist?"

"Wer stellt denn einen Stuhl mitten in ein Zimmer?", fragte Kai wütend.

"Vielleicht ist ja noch jemand in diesem Haus."

"Mach dich nicht verrückt."

"Ist ja gut."

Als sie weiter gingen hörte Ray plötzlich ein Kratzen. Kratz, Pause, kratz, kratz, Pause.

"Hörst du das auch?", fragte Ray ängstlich.

"Was? Das Kratzen was entsteht wenn ein Busch an einem Fenster kratzt? Und lass mich los."

Erst jetzt merkte Ray, dass er sich an Kais Arm festgeklammert hatte.

"Tschuldigung.", sagte Ray und war froh darüber, dass Kai jetzt nicht sehen konnte wie rot er war.

Als sie weiter gingen fragte Kai:"Wie spät?"

"Was weiß ich."

"Du hast doch ne Uhr mit."

"Kann ich etwa im Dunkeln sehen?"

"Ich dachte Katzen können so was."

"Hahahaha.... Ich schätze aber mal, dass es 20:55 ist. Warum fragst du?"

"Ach.... Ich wollte einfach wissen warum die Anderen noch nicht da sind."

"Ach ja. Brooklyn kommt später."

"Toll. Es gibt aber auch noch andere Menschen."

"Ach ja.... Wahrscheinlich ist Mystel was dazwischen gekommen."

"Und die Anderen?"

"Kein Plan. Weder Mihaeru noch Claud haben sich bei mir gemeldet."

"Na toll."

Sie gingen still weiter. Alles war leise, bis: KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!!

Und schon wieder fand Ray sich an Kais Arm wieder.

"Äh... Sorry... hmmm...."

"Schisser."

"Lass mich doch!"

KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!! Ray klammerte sich an Kais Schal fest. Als Kai aber anfing zu knurren lies er ihn los. KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!

Sie gingen weiter und sahen schwach eine Treppe.

"Wohin führt die wohl?", fragte Ray.

"Nach oben."

Ray machte das >Nach oben< ohne Worte nach und streckt dabei die Zunge raus.

KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!

"Kai?"

"Was?"

"Was war das?"

"Meine Stimme."

"haha.... ich meine das..." KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!

Und schon wieder klebte Ray an Kais Arm.

"Genau das meine ich."

"Alte Häuser knarren nun mal. Und jetzt lass mich los. Du bist ja wie eine Klette."

KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!

"Was habe ich gerade gesagt?"

"Sorry."

KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!

knurr

"Ist ja gut. Es tut mir ja leid, aber was kann ich denn dafür?", fragte Ray und löste sich von knurrenden Kai.

KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!

"WAGE ES NICHT!!!", schrie Kai.

Ray war schon auf dem Weg zum Arm und hielt dann doch inne. "hehe... Sorry!!!"

Erst jetzt ginge die beiden nach oben. Jede der Stufen knarrte leise. Bei der 5 hielten sie inne.

"Warum klebst du an mir?", fragte Kai.

"Ich klebe nicht an dir."

"Aber du klebst mir an den Hacken."

"Tut mir leid."

Nach noch ein paar Schritten motzte Kai:"Was ist so lustig?"

"HÄH?!"

"Hör auf leise vor dich hin zu kichern."

"Ich kichere aber nicht."

"Aber ich hab doch gehört wie jemand gekichert hat."

"Ich war es aber bestimmt nicht." Ray sah nicht wo Kai war. Er hörte nur, dass Kai ein paar Stufen über ihm sein müsste. Kai sah in die Dunkelheit zu Ray runter. "Aber wer hat denn gekichert?"

----STILLE----

Sie gingen ganz leise weiter nach oben. Kai verfluchte das Knarren der Stufen. Oben angekommen war es schon heller.

"Au.", sagte Ray, nachdem er in Kais Rücken gelaufen war. Es waren nur 3 Zimmer und ein Badezimmer oben.

"Ich geh in das Zimmer rechts und du in das vor uns.", sagte Kai.

"Was?"

"Wir gehen in verschiedene Zimmer."

"Aber was wenn uns der Kichernde entgegen kommt?"

"Dann haust du den um."

"Du bist ja lustig. Hab ich Augen im Rücken? Ich komme mit in das rechte Zimmer."

Kai verdrehte die Augen sagte aber nichts.

KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!! *kicher*

Beide blieben sofort stehen. Das Knarren und Kichern kam auf alle Fälle aus dem Zimmer vor dem sie jetzt standen. Die Tür war geschlossen.

"Und wer macht die Tür auf?", fragte Ray.

"Es kommen ja nicht besonders viele in Frage."

"Ich mach sie nicht auf."

"Dann mach ich sie eben auf."

kicher KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!!!

Kais Hand glitt langsam zum Türgriff und erfasste ihn schließlich. Er drückte ihn runter und öffnete die Tür einen kleinen Spalt breit, dann lies er den Griff los und ging einen kleinen Schritt nach hinten.

"Was machst du, Kai?"

"Ich mag es lieber laut.", sagte Kai und trat die Tür auf.

"Mensch, bist du destruktiv."

Kai ging rein.

"Okay... Wer da?", fragte er in den Raum hinein.

"ICH!!!!!!!!!!", rief eine Stimme.

"WIR!!!!", rief eine andere.

"Wer, wir?", fragte Kai genervt.

"Ich!", sagte jemand und sprang genau vor Ray, der sich erschreckte und mit einem leisen Aufschrei auf den Boden fiel

Umrisse die Ray sah:

¾ Hose, Jacke oder Ähnliches, hoch stehende Haare.

Jemand blendete ihn mit einer Taschenlampe und richtete sie dann auf das eigene Gesicht. Es war Mihaeru.

"Was machst du denn hier?", fragte Ray und stand wieder auf.

"Vergiss das WIR nicht.", sagte jemand.

Claud stand genau vor Kai und blendete den mit einer Taschenlampe und dann hielt er sie auf sein eigenes Gesicht.

"Na gut. Seit wann seid ihr hier? Hast du nicht zu Mystel gesagt, dass du wahrscheinlich 'ne Stunde später kommst?", fragte Ray.

"Denkst echt, dass meine Mutter mich um 21 Uhr aus dem Haus lassen würde? Ich hab ihr gesagt, dass ich 18 Uhr bei Mihaeru sein soll. Und dann bin ich erst um 19 Uhr bei Mihaeru gewesen."

"Aha. Und seit wann seid ihr denn schon hier?"

"Also,", sagte Mihaeru, "wir sind seit 20 Uhr hier. Und wir haben uns gedacht, dass wir euch allen einen Streich spielen. Und da haben wir uns gedacht, dass wir mal ein bisschen durch die Gegend kichern."

"Und wie habt ihr es geschafft zu knarren?", fragte Kai.

"Knarren?", fragte Claud.

"Ja, knarren."

"Wir haben nicht geknarrt.", sagte Mihaeru.

"Okay. Mit wem seid ihr hierher gekommen?", fragte Kai.

"Nur Claud und ich.", antwortete Mihaeru.

~~~~~  
~~~~~

Spannend?

Kapitel 8: Nicht allein im Haus

"Ihr seid echt nur zu zweit hier rein gekommen?", fragte Kai.

"Jo.", antwortete Claud.

"Und hat das Haus da auch schon geknarrt?"

"Nein."

"Wann hat es angefangen."

"Ich denke es hat angefangen, kurz bevor Ray kam."

"Und weißt du auch wie spät es ist?"

"Ja. 21: 10 Uhr. Warum?"

"Weil es einer von den anderen sein könnte."

"Aber es kann auch was Anderes sein."

"Was denn?"

"Das Haus. Alte Häuser machen oft Geräusche."

"Stimmt. Lasst uns erst mal die anderen Zimmer durchsuchen. Wir teilen uns auf. Ich werde hier oben nach jemandem suchen.", sagte Kai.

"Okay. Ich suche dann mal unten im Erdgeschoss.", sagte Claud.

"Ich seh dann mal im Keller nach.", sagte Mihaeru.

"Und ich?", fragte Ray.

"Du bleibst hier und passt auf, dass hier niemand rein kommt.", sagte Kai.

"Und was mach ich wenn jemand kommt?"

"Dem aufs Maul haun."

"Und was wenn ich mich in dem Moment nicht bewegen kann?"

"Dann schreist du. Irgendwer wird dich schon hören.", sagte Kai und ging raus.

Claud und Mihaeru machten sich auch auf den Weg und ließen Ray ganz alleine in dem Raum zurück.

Ray sah sich um. Blumen- Tapeten, kein Teppich und eine einzige Matratze.

>Toll. Und was wenn ich dann plötzlich keine Stimme mehr hab?<, dachte er sich und kramte in seiner Tasche rum. Er holte eine gefüllte Cola Flasche raus. >Ob die wohl reicht um jemanden bewusstlos zuschlagen?<, überlegte er und drehte die Flasche in der Hand. KNAAAAAA~AAAAAAAARRRRR!!!!!! Ray zuckte zusammen und lies die Flasche fallen. *rums* und da rollte seine Waffe zur Tür. >Shit. Was mach ich denn jetzt? Wetten ich hab die Anderen erschreckt.... Soll ich mir die Flasche wieder holen?< Er kramte in seinem Rucksack und suchte nach einer zweiten Flasche.

"Was suchst du?"

"Eine zweite Flasche.", antwortete Ray.

"Warum?"

"Meine ist weggerollt.", sagte Ray und erst jetzt merkte er, dass ihm die Stimme nicht bekannt vorkam.

>Ich krame jetzt einfach weiter. Vielleicht kann ich ja einen Blick auf den erhaschen.<, dachte Ray und fing wieder an zu kramen.

"Was suchst du denn?"

"Ich suche immer noch ob ich eine zweite Flasche mit habe." >Kann nicht jemand nach Oben kommen?<

"Schleppst du immer zwei Flaschen mit?"

"Nein. Deshalb suche ich jetzt auch was zu essen."

"Was denn?"

"Chips zum Beispiel.", sagte Ray und hob seinen Kopf ein wenig. >Ich kann nicht gerade viel erkennen, außer das der da mindestens Schuhgröße 45 hat. Und keiner meiner Kumpels hat solche Füße.< Er hob den Kopf noch ein bisschen.

"Soll ich helfen?", fragte der Unbekannte und Ray sah wie er einen Schritt näher kam.

"NEIN!"

"Warum schreist du denn so?", fragte der und kam noch einen Schritt näher. Rays Herz schlug so laut, dass er Angst hatte der Typ könnte es hören.

"Ach, hab ich etwas geschrien? Das wollte ich aber nicht. Sorry."

"Kein Problem."

Ray hob seinen Kopf noch ein wenig. Abgetragene Hosen und noch ein Schritt auf ihn zu. >Wenn ich jetzt nach Hilfe schreie, dann kommt der Typ bestimmt und ersticht mich oder sonst was.< Ray schluckte. Und seine Herz schlug jetzt etwa 20 Mal so schnell und war 10 mal so laut. Sein Atem war stockend.

"Hast du Asthma?"

"Nein."

"Warum atmest du denn dann so schwer?"

"Ach tu ich das?" >HILFE! Kann nicht mal jemand her kommen?<

"Ja." Der Typ hob jetzt die Cola- Flasche auf.

"Tja.... Ich kann meine Chips nicht finden."

"Soll ich nicht doch helfen?"

"Aber nein.", sagte Ray etwas lauter, in der Hoffnung das einer der Anderen ihn hören würde.

"Du weißt nicht zufällig wie spät es ist?"

"21: 15."

"Danke." >HILFE!!! Kann mich denn niemand hören?<

Im übernächsten Zimmer: (bei Kai.)

>Hier ist so scheiße viel Gerümpel. Seit wann redet Ray denn mit sich selber? Egal. Au!!!! Scheiß Kiste..... Eine Kiste..... Eine große Kiste.... da würde doch ein ausgewachsener Mann rein passen.<, dachte Kai und öffnete die Kiste. >Nichts. So' n Mist. Ray nervt langsam. Sollte ich vielleicht mal nach ihm sehen? Nein. Der interessiert mich herzlich wenig. Na gut. Nicht unbedingt herzlich wenig. Nur wenig. Ach egal. Kai!!!! Denk an was anderes.< Kai suchte weiter.

Im Erdgeschoss: (Claud.)

>Man ist das hier dunkel. Zum Glück hab ich 'ne Taschenlampe. 'ne Mikrowelle? Und was war das vorhin für ein rumsen oben? Haben Ray oder Kai was fallen lassen? Wahrscheinlich. IIIIHHH!!!! Scheiß Spinnennetz.<

Im Keller:

>Ich hasse es in Kellern durch die Gegend zu laufen, aber was bleibt mir denn Anderes übrig? Alles voll staubig und voll hier. Wow. Eine Fußspur. Wer war wohl vor mir hier drin? AU!!!! Mausefalle? Wer stellt denn eine Mausefalle hier hin? Oh man ist das kalt hier unten. Hey! Da steht was.<, dachte Mihaeru und ging zu einem kleinen Tisch in der Ecke, der halb von einem Schrank verdeckt wurde. Er schaute hinter den Schrank und erschrak. >Eine Tasse Tee die noch dampft? Das heißt das jemand im Haus ist. Nein!!! Jemand wohn hier wahrscheinlich.< Er nahm sich einen Baseballschläger. >Okay. Wer wäre nicht im Stande sich zu verteidigen?....

SCHEIßE!!! RAY!!!!!!!<, dachte er und lief los zur Tür.

>Abgeschlossen?! Das kann doch gar nicht sein. Ich hab doch einen Stein dazwischen gelegt.< Mihaeru sah auf den Boden und sah den Stein mit einem Zettel dran kleben: 'Sorry, aber ich kann dich leider nicht da oben gebrauchen. Beschäftige dich mit

meinem Kumpel.'

>KUMPEL?!?!?!?!?!< Mihaeru drehte sich um und leuchtete mit der Taschenlampe auf ein grünes und schmutziges T-Shirt. Er sah nach oben und schaute einem Typen, mit Glatze und Narbe am Auge, ins Gesicht. Er schluckte.

Erdgeschoss:

>Ich glaub ich kann jetzt mal aus der Küche. Hier ist garantiert nichts mehr.< Claud drehte sich um und ging zur Tür. Er leuchtete das Schlüsselloch an. Kein Schlüssel.

>Hing da vorhin nicht noch ein Schlüssel?< Claud leuchtete den Boden ab. Kein Schlüssel er dreht sich um, den Lichtkegel immer noch auf dem Boden, und beleuchtet nach einer 180° Drehung ein schlammiges und dreckiges paar Schuhe. >FUCK!!!!<, dachte Claud und sah nach oben. Eine hässliche und dreckige Fresse.

Erster Stock:

>Nix mehr da. Was ist das denn?<, dachte sich Kai und sah auf einen Tisch in der Nähe eines Fensters. Kai ging hin und sah auf einen halb aufgegessenen Donut. Er piekste einmal mit dem Finger in den Donut und bemerkte: >Das Teil ist noch weich. Das liegt hier vielleicht 3 Stunden. Höchstens einen Tag. Okay. Kai.... Du nimmst dir jetzt die Eisenstange und gehst zurück zur Tür. Wenn die Tür zu ist, dann schlägst du die ein. Wenn dich jemand daran hindert, dann schlägst du den nieder. Zur Not rufst du einen der Anderen zu Hilfe.< Kai drehte sich um und ging zurück zur offenen Tür. >Sie ist offen. Jetzt werde aber nicht unaufmerksam.<, dachte Kai. Aber er war unaufmerksam. So kam es, das jemand ihn von hinten fest hielt.

"Hallo Kleiner. Tut mir ja leid, aber du kannst jetzt nicht zu deinen Kumpels. Und das kleine Spielzeug nehme ich am besten.", sagte der bärtige und alte Mann und nahm ihm die Stange aus der Hand.

~~~~~  
~~~~~

Und wie hab ich die Spannung aufgebaut?

Kapitel 9: >Und was mach ich jetzt?<

>Na toll. So ein verrückter Typ kommt auf mich zu und ich hab nichts anderes zu tun, als in meinem Rucksack zu kramen?! Ich habs!!! Ich kann doch den Rucksack nehmen und dem Typen eine scheuern. Meine Chips würden zwar drauf gehen, aber besser die, als ich. Was machen die Anderen wohl? Ob die auch mit solchen Typen zu tun haben. Vielleicht ist es aber auch nur ein Streich..... Mystel müsste doch bald kommen...<, dachte Ray und kramte weiter.....>Was ist das denn?<, dachte Ray und tastete in der Tasche was er da gefunden hatte.

>Eine IKEA- Taschenlampe!!!!!! Hart, groß und Gehirnerschütterung garantiert!!!!< Ray sah das der Typ jetzt auf ihn zu kam. Ray hielt die Taschenlampe fest in der rechten Hand, als er merkte, wie sich jemand neben ihn setzte.

"Hast du endlich 'ne Waffe gefunden?"

"Waffe? Wozu denn?"

"Ich bin nicht dumm."

"Aber du riechst als ob du besoffen bist."

"Du bist ja lustig."

"Das war eigentlich mein Ernst."

"Das war aber gar nicht nett."

"Tja...."

"Du kennst mich nicht, warum beleidigst du mich?"

"Ich beleidige dich nicht."

"Du meinst ich rieche besoffen."

"Das ist nur die Wahrheit. Vielleicht solltest du dich mal waschen." >Toll.... Jetzt beleidige ich den auch noch. Bin ich denn irre? In der Schule war es irgendwie leichter mutig rüberzukommen. Wahrscheinlich weil da so viele andere Menschen da waren. Und was mach ich jetzt?"

Im Nebenzimmer:

Der bärtige sah Kai mit einem fiesen Grinsen an und hielt die Eisenstange fest in der rechten Hand.

"So.... Du wolltest mir also mit diesem Teil hier eine überziehen?"

"Warum nicht?"

"Weil das unhöflich ist."

"Vielleicht bin ich ja unhöflich."

"Stimmt.", sagte der Alte, kratze sich mit einer Hand am Kopf und hielt Kai dann nicht mehr ganz so fest. Kai nutze den Augenblick und rammte ihm den Ellbogen ins Gesicht. Der Alte zuckte zurück und Kai lief zur offenen Tür. >Gleich bin ich bei der Tür. Dann schließe ich den Typen hier ein.<, dachte Kai und lief weiter auf die Tür zu. Doch plötzlich schlug die Tür zu.

"Häh?!"

"Das ist ganz einfach. Ich bin doch nicht alleine hier. Einer meiner Kumpels hat so 'ne Vorrichtung getroffen, dass wenn ich hier auf den Knopf drücke die Tür zu geht. Genial oder?", sagte der Bärtige und hielt Kai wieder fest.

>Toll. Und was mach ich jetzt?<

Im Erdgeschoss:

Claud leuchtete dem Typen mit der dreckigen Fresse immer noch ins Gesicht.

"Nimm das Licht aus meinem Gesicht!"

"Gesicht?"

"Wie nennst du es denn sonst?"

"Fresse." >FEHLER!!! Bin ich denn doof?<

"Fresse?! Bist du irre? Das ist ein hübsches Gesicht."

"Wenn du meinst."

"Willst du mir etwa sagen, dass das Gesicht hässlich ist?"

"So was in der Art wollte ich nicht sagen."

"Was denn dann? Wie ist denn mein Gesicht?"

"Ähm.... Normal?"

"Warum musstest du denn so lange denken?"

"Ich hab nur drüber nachgedacht, wie ich es sage."

"Na dann. Und du findest mein Gesicht echt nicht abscheulich? Sei ehrlich sonst schneide ich dir die Kehle sofort auf."

"Sie ist hässlich."

"WAS?!?!?!?", schrie der Typ und holte aus um Claud eine rein zuhauen.

>Shit! Und was mach ich jetzt?<

Im Keller:

"Was guckst du denn so?", fragte der Typ mit der Glatze.

"Wie soll ich denn sonst gucken? Ein narbiger Typ steht vor mir, meine Kumpels werden wahrscheinlich auch bedroht, ich bin alleine in diesem Raum bewaffnet mit einem Baseballschläger und ich hab keine Ahnung was ich machen soll."

"Ich wollte das nicht so in Einzelheiten hören."

"Tja... Dann bin ich eben eine Quasselstrippe. Was da gegen? Hä? Hä?"

"MACH MICH HIER NICHT VERRÜCKT!!!!!!", schrie der Typ und holte mit einer Hand aus und traf Mihaeru genau auf die rechte Wange."

>Scheiße!!! Das tat voll weh. Ich glaub ich hab den in Rage gebracht. Und was mach ich jetzt?<

Kapitel 10: Der Geist im Zimmer

Ich habe dieses Kapitel nur geschrieben, weil mir irgendwie langweilig war!
ACHTUNG ACHTUNG!!!!!!: EINSCHLAFGEFAHR!!!!

Der Typ der sich neben Ray gesetzt hatte warf jetzt die Cola Flasche von der einen Hand in die Andere.

"So dreckig bin ich nun auch wieder nicht."

"Aber du riechst sehr dreckig."

"Tja..."

"Ich hab mal eine Frage."

"Frag."

"Hast du hier rum geknarrt oder macht das Haus einfach nur Geräusche?"

"Kein Plan. Meine Kumpels und ich haben aber nicht geknarrt. Wir haben versucht so leise zu sein wie möglich. Und uns ist das doch voll gut gelungen... Meinst du nicht auch?"

"Ja. Ein bisschen zu leise."

"Ich sollte mich nicht immer mit meinem Essen unterhalten."

"ESSEN?!?!?!?!?"

"Ja klar, was dachtest du denn? Ich komm hier doch nicht hin um mich mal mit jemandem zu unterhalten. Ich hab Hunger. Und da hab ich gesehen wie ein paar Leute in dieses Haus gingen, da hab ich mir gedacht, dass ich einen von euch essen könnte."

"Ich schmecke aber garantiert nicht."

"Das haben schon einige gesagt."

"Und wie willst du den Mord vertuschen?"

"Alle glauben doch, dass das Haus verflucht sei. Also wäre es ganz einfach. Ich bekomme das 'zufällig' mit wie die Polizei nach dir sucht, dann komme ich dazu, sage das du in das Haus gegangen bist und fertig."

"Und du denkst also, dass das klappt?"

"Klar. Bis jetzt hat es immer funktioniert."

KNAAA~AAAAARRRR!!!!!!!

"Was war das?", fragte der Typ.

"Was weiß ich denn?"

Im Nebenzimmer:

KNAAA~AAAAARRRR!!!!!!!

"Was war das?", fragte der Bärtige.

"Was soll die Masche denn? Du hast hier doch schon den ganzen Abend rumgeknarrt."

"Ich habe nicht geknarrt!!!"

"Und wer war das dann?"

"Also weder meine Kumpels noch ich haben hier rumgeknarrt."

"Verarschen kann ich mich auch allein."

KNAAA~AAAAARRRR!!!!!!!

Der Typ lies Kai los und ging ein paar Schritte zurück.

>Was hat der denn?<, dachte Kai und sah den Alten an. Dieser sah sich im Zimmer um.

"I-i-i-ich weiß, dass du hier bist. Ich hab aber keine Angst vo-vo-vor dir. Ich glaube nicht

an Geister. Dieses Mal werde ich nicht weglaufen. Da hast du dich geschnitten!", rief der Alte und schwang die Eisenstange in alle möglichen Richtungen.

"Was ist los?", fragte Kai und sah den Typen immer noch an. Der sah ihn an und sagte: "Hier ist ein Geist."

"Ein Geist?"

"Ja. Der versucht mich zu töten!!!!"

"Ja klar. Wie soll das denn ein Geist hinbekommen?"

"Er versucht mich zu Tode zu erschrecken!!! Deshalb knarrt er auch immer."

KNAAA~AAAAARRRRR!!!!!!

"DA!!!! Schon wieder hat er es versucht."

"Schon mal bei den Männern im weißen Kittel gewesen? Die könnten ganz bestimmt helfen."

"ICH BIN ABER NICHT VERRÜCKT!!!!"

"Ist ja gut. Ich bin nicht taub."

"Der Geist ist in diesem Zimmer."

"Welcher Geist?"

"Er beobachtet uns."

"Ich sehe keinen Geist."

"Ich weiß das du da bist!!!! Ich kann dich hören!!!"

KNAAA~AAAAARRRRR!!!!!!

"Und wessen Geist ist das?"

"Ich kann dich hören!"

"Wessen Geist?!"

"Ich weiß das du da bist."

"WESSEN GEIST?!?!?!?!?", schrie Kai ungeduldig. Der Bärtige sah Kai an und riss die Augen weit auf.

"Was? Bin ich denn so abscheulich?"

"Da... da... da... da... da... da... da...."

"Und was ist da? Hab ich was im Gesicht oder was?"

"Neee.... aba, aba, aba...."

"Was aber?"

"ER!!!!", schrie der Bärtige und zeigte mit dem Zeigefinger ein kleines bisschen neben Kai.

"Ich glaube nicht an Geister, deshalb kann man mir mit Geistern keine Angst einjagen."

"Ich ver-versuche gar nicht dir Angst einzujagen. Da steht jemand hinter dir."

"Ja klar. Und ich bin der Nikolaus."

"Bist du?"

"NEIN!!"

"Aber du hast doch gesagt..."

"Das war doch nur um zu zeigen, dass ich nicht an Geister glaube, weil es keine gibt!!!!"

"Aber warum steht dann einer hinter dir?"

"Weil du Einbildungen hast!!!"

"Dreh dich doch mal um."

"Okay. Dann beweis ich dir eben, dass es keine Geister gibt und drehe mich um.", sagte Kai und drehte sich um..... Vor Schreck lies Kai einen kleinen Schrei ab. Er sah in ein weißes aber schon verrottendes Gesicht.

"Cool. Bist du auf die Idee gekommen? Wo ist denn der Projektor?", fragte Kai und drehte sich wieder um. Doch der Bärtige war nicht mehr da.

"Häh?", sagte Kai und drehte sich wieder zum Geist um.

"Der hat sich nichts ausgedacht. Ich bin echt!", sagte die weiße Gestalt vor ihm.

"Willst mich verarschen oder was? Ich glaube jetzt nicht an Geister und werde nie an Geister glauben."

"Warum? Soll ich mal meine Hand durch deine Brust stecken? Mal sehen ob es kalt wird."

"Wetten das, das auch ein Spezialeffekt ist?"

"Dann sag mir mal, was ein Geist machen kann und ein Spezialeffekt nicht?"

"Ich denke mal, das es für Spezialeffekte einen Projektor, Computer oder sonst was geben muss. Aber hier werde ich bestimmt nicht suchen, Mir ist das hier viel zu voll. Ich werde hier nicht jeden Winkel absuchen."

"Wie kann ich dir denn sonst noch beweisen, dass ich echt ein Geist bin?"

"Gar nicht."

"Okay... dann eben nicht.... Ich hab 'ne Idee!"

"Welche?"

"Ich hole deine tote Mutter hierher. Ich kenne sie. Sie kommt ab und zu hier vorbei. Ich geh sie schnell holen... Vielleicht glaubst du mir dann.", sagte der Geist und verschwand plötzlich.

>Woher soll ich denn wissen wie meine Mutter aussieht? Ich hab sie seit mehr als 14 Jahren nicht mehr gesehen. Und ich bezweifle, dass Voltaire noch ein Foto von ihr hat. GENAU!!! Das ist ein dämlicher Streich von Voltaire. Ich geh.<, dachte sich Kai und versuchte die Tür aufzumachen. Und zu seiner Überraschung gelang es ihm sofort.

"Wolltest du etwa abhauen, Kai-Chan?", sagte eine Frauenstimme hinter ihm. Kai drehte sich um und sah einer Frau ins Gesicht. Genau wie der Geist war auch sie weiß und schwebte ein wenig über dem Boden.

"Glaubst du mir jetzt?", fragte der Geist.

"Nein."

"Warum?"

"Weil ich keine Ahnung hab wie meine Mutter aussieht."

"Okay.", sagte der Muttergeist, "Dann muss ich es dir eben beweisen. Wetten wir, dass ich ein paar Geheimnisse über dich weiß, die nur eine Mutter wissen kann."

"Voltaire weiß auch ziemlich viele."

"Dann fang ich jetzt mal an:

Dein bester Freund ist und war dein bester Freund, aber das wissen ja fast alle... Du hast früher immer kleine Voltaires als Vampir in die Ecke deines Spielzimmers gemalt. Mit grüner Fingerfarbe. Und du hast mir schon mal ein ausgedachtes Gedicht zum Muttertag geschrieben, wo du mir noch gesagt hast, dass ich es niemandem zeigen soll, weil es dir so peinlich war. Baff?"

Kai sah den Frauengeist mit offenem Mund an. Als er es merkte machte er ihn schnell wieder zu und drehte sich um.

"Es ist mir scheiß egal woher du das weißt, aber ich glaube trotzdem nicht an Geister."

>Oder doch? Das hab ich doch nur meiner Mutter gesagt.<, dachte Kai und blieb stehen.

Als er beschlossen hatte doch an Geister zu glauben drehte er sich um und..... sah nur das vollgestellte Zimmer. Keine Mutter und kein anderer Geist.

~~~~~

~~~~~ Sorry, dass es so bescheuert ist, aber ich hab das Kapitel nur geschrieben, damit es auch mal um Kai geht. (Ist Aoshi-Chans Lieblingsperson.) Aber ich muss euch noch was sagen: Es wird noch was bei Kai passieren, was 'ne Ecke gruseliger ist. Also schön weiterlesen! ^^


Kapitel 11: Die Mikrowelle

Sorry das ich bis jetzt kaum Shonen-ai reingebaut hab, aber da ich so was mit Gefühlen und so nicht schreiben kann..... Verzeiht meine Bescheuertheit!

Der Typ holte gerade aus um Claud eine reinzuhauen, aber plötzlich hielt er in seiner Bewegung inne.

Claud machte ein Auge auf (er hatte beide Augen geschlossen gehabt.) und sah den Kerl in die dreckige Fresse. Ihm fiel auf, dass die Fresse nicht mehr bösaartig aussah, sondern ängstlich.

"Ähm...", meldete sich Claud. Keine Reaktion. Der Typ sah an eine Wand. Claud sah auch in die Richtung und entdeckte..... eine Mikrowelle.

-----Stille-----

PLING!!!!

Claud und der Typ zuckten vom plötzlichen Geräusch zusammen.

PLING!!!!

>Das ist doch nicht die Mikrowelle, oder? Das Teil ist noch nicht einmal an die Steckdose angeschlossen. Wie macht das Ding denn dann Geräusche?<

PLING!!!!

Der Typ sah zu der Mikrowelle.

"Willst du das Teil nicht mal aufmachen und nachsehen, was da drin ist?", fragte Claud.

"BIST DU DENN BESCHEUERT?! ICH WERDE DIE GARANTIERTE NICHT AUFMACHEN!!!!!! ICH BIN DOCH NICHT LEBENSMÜDE!!!!!!", schrie der Typ.

"Du bespuckst mich." Keine Reaktion, keine Entschuldigung.

"Dann mach ich es eben auf.", sagte Claud und ging auf die Mikrowelle zu. Plötzlich packte ihn jemand am Arm.

"Hey!"

"Wenn du das Teil aufmachst, dann wirst du sterben!", schrie der Kerl.

"Ich werde schon nicht sterben. Was soll denn da schon so besonderes drin sein?"

"Ein Hirn!"

"Ach komm.... das ist ja wohl echt gelogen."

"NEIN!!!! Ich lüge nicht!"

"Gut. Dann will ich es mir selbst beweisen, indem ich die Mikrowelle aufmache und nachsehe was denn da so drin ist.", sagte Claud und riss sich los, dann ging er zu der Mikrowelle.

PLING!!!!

Die Mikrowelle stand auf dem Boden, das Kabel lag genau daneben und weit und breit war keine Steckdose zu sehen.

>Vielleicht kann man Mikrowellen auch schon mit Batterien anmachen.<, dachte sich Claud und hockte sich vor die Mikrowelle. Er hatte gerade den Henkel zum Öffnen der Tür in der Hand, als..... PLING!!!! Claud zuckte zurück genau wie seine Hand.

>Scheiße! Man hab ich mich eben erschrocken.< Claud streckte die Hand wieder aus und öffnete die Tür. Er sah hinein... "Bäh!!! Das ist ja echt abartig! Wer macht denn so was?", sagte Claud und ging ein paar Schritte von der Mikrowelle weg. Er sah wieder in die Mikrowelle. "Bäh!!!! Das ist ja echt eklig!"

"Sag ich doch!!! Da ist ein Hirn drin oder?", sagte der Typ, der die ganze Zeit weg sah.

"NEIN!!! Da ist KEIN Hirn drin."

"Was? Aber was ist denn dann so eklig?"

"Da ist nicht nur 'n Hirn. Da ist gleich ein ganzer Kopf drin.", sagte Claud angeekelt. Dann hörten beide einen Knall. Sie sahen erst sich und dann die Mikrowelle an. Die Tür war zu.

"Aber ich hab die Tür doch gar nicht zu gemacht.", sagte Claud. Dann ging er wieder zu der Mikrowelle. PLING!!!!

Er machte wieder die Tür auf. "Leer." "Was?!" "Dieses Mal ist sie leer. Kein Kopf mehr!"

"Das kann nicht angehen!!!!" "Sie es dir doch selbst an." "NEIN! Ich werde nicht in diese verfluchte Mikrowelle sehen." "Dann eben nicht." KNALL!!!! PLING!!!! Claud ging schon wieder zu der Mikrowelle und sah hinein. Dieses Mal lag in der Mikrowelle ein Herz. Poch poch... poch poch...

"Ähm.... Wie kann ein Herz schlagen, wenn aber kein Körper da ist?" KRACH!!!!!! Claud drehte sich vom plötzlichen lauten Geräusch um. Er sah die zersplitterte Tür und hörte wie die Gartentür auf- und dann wieder zugeschlagen wurde.

>Der ist jetzt nicht im Ernst durch die Tür durch gelaufen oder?<, dachte Claud.

"Tja... einige Leute reagieren eben so.", sagte eine Stimme. Claud drehte sich wieder zur Mikrowelle (Vorher hat er ja zur Tür geguckt, die gegenüber von der Mikrowelle ist. Kapsche?) In der Mikrowelle war ein abgetrennter Kopf. "Was glotzte denn so blöd?", fragte die selbe Stimme wie vorhin. Und der Kopf bewegte seine Lippen... passend zu den Worten die Claud gerade gehört hatte. >Der Kopf kann doch nicht reden oder?<

"Bist du taub? Ich kann reden !!!!!", schrie der Kopf.

"Woher weißt du was ich gerade gedacht hab?"

"Ich kann Gedanken lesen!"

"Gut. Dann sag mal was ich jetzt denke." >Fischers Fritz, fischt frische Fische...<

"Frische Fische fischt Fischers Fritze.", beendete der Kopf Clauds Gedanken.

"Du kannst ja echt reden und Gedanken lesen."

"Tja."

"Aber du bist tot."

"Woher willst du das denn wissen?"

Claud sah den Kopf mit einer angehobenen Augenbraue an.

"Nur weil ich nur ein Kopf bin?"

"Nur ist gut."

"Okay. Ich bin ein abgetrennter Kopf. Na und?"

"Abgetrennte Köpfe können nicht sprechen."

"Ich bin aber tot und kann es trotzdem. Schließlich bin ich verflucht."

"Aber du stehst... na gut stehen kann man das nicht nennen..... du bist aber in einer Mikrowelle!"

"Darf ich mir meinen Wohnort nicht selber aussuchen oder was?"

"Doch... aber warum denn eine Mikrowelle?"

"Sie ist warm von innen."

"Sie ist noch nicht mal angeschlossen."

"Spielverderber!"

"Soll ich die vielleicht auch mal anschließen?"

"Warum?"

"Damit es warm wird."

"Verzieh dich!!! Du nervst. Außerdem ist es hier doch warm."

"Aber es ist überhaupt nicht warm. In der Mikrowelle ist es doch saukalt, wenn sie

nicht angeschlossen ist."

"Es ist aber nicht kalt!!!!", schrie der Kopf (ACHTUNG!!!!!!!!!! AB HIER MUSS MAN SICH DIE SACHEN BILDICH VORSTELLEN!!! SONST WIRD ES LANGWEILIG!!!!!!) und plötzlich wurde es in der Mikrowelle rot. Aus allen Ecken lief etwas Rotes die Wände herab. Claud dachte:>Ist das Blut? Das ist doch kein Blut oder etwa doch.

"DU BIST EIN BLÖDER BESSERWISSER!!!! SOLCHE LEUTE WIE DICH HASSE ICH!!!!" Die Mikrowelle explodierte und die rote Flüssigkeit spritzte gegen die Wand und gegen Clauds Gesicht. Der Kopf wurde ein paar Zentimeter in die Luft geschleudert und fiel dann auf den Boden.

"SIEHST DU!!!! DAS IST ALLES NUR DEINE SCHULD, BEN!!!!", schrie der Kopf. >Ben?<, dachte Claud und wischte sich die rote dickflüssige Flüssigkeit aus dem Gesicht. Als er kurz an seiner Hand roch (mit der er die Flüssigkeit aus seinem Gesicht gewischt hatte.), roch er das die Flüssigkeit Blut war.

"DAS IST ALLES NUR DEINE SCHULD!!!! WEGEN DIR SITZE ICH HIER IN EINER MIKROWELLE!!!! NUR WEGEN DIR LÄUFT MEIN BLUT AUS, BEN!!!!", schrie der Kopf. Plötzlich sah Claud wie das Blut an der Wand sich selbstständig machte und zu dem Kopf floss. Langsam, aber es floss. Er sah in eine Ecke, weil er dachte, dass er dort was gesehen hatte. Und tatsächlich: Claud sah, wie sich eine art Schlange auf den Kopf zu bewegte. Claud stand auf und ging ein paar Schritte zurück. Er richtete eine Taschenlampe auf die Schlange und plötzlich wurde ihm schlecht. Das war gar keine Schlange, sondern ein (Haltet euch fest, nimmt 'ne Kotztüte oder hört auf zu lesen.... na gut so schlimm wird es nicht. -,-) Darm... Der Darm bewegte sich wie eine Schlange in die Richtung des Kopfes, als Claud hinter sich ein schmatzendes Geräusch hörte. Er drehte sich um und schaute auf den Boden. (da kam das Geräusch nämlich her.) Etwas etwa 10 Zentimeter großes hüpfte auf Claud zu. Bei jedem kleinen Hüpfen hinterließ es eine Spur. Als Claud auf das Etwas leuchtete sah er (Aufpassen) ein Herz. Es hüpfte immer näher und die Spur war Blut, dass das Herz bei jedem Platsch-Schmatz auf dem Boden verlor. Das Seltsame war aber, dass das Blut nicht an einer Stelle blieb, sondern auch langsam zum Kopf hin floss.

"DU DRECKSAU!!!! SIEHST DU MEINE GEDÄRME?!?!?!? DAS IST ALLES NUR DEINE SCHULD!!!! DU HAST MICH AUSEINANDER GENOMMEN BEN!!!! DU DRECKIGES SCHWEIN HAST MICH IN DIESEM VERFLUCHTEN HAUS ZERSTÜCKELT UND DANN BIST DU WIE EIN FEIGER HUND ABGEHAUEN!!!! BEN DU RATTE!!!!", schrie der Kopf. >Wer zum Teufel ist Ben?<, dachte Claud. Plötzlich hüpfte das Herz zwischen seinen Beinen weiter auf den Kopf zu. Etwas regte sich aus einer Ecke. Claud richtete seinen Lichtkegel in die Ecke und sah dort, wie ein Magen angehopst kam. Aus allen möglich Ecken und Kanten kam irgendein inneres Organ.

Claud lief ein Schauer über den Rücken. Als sich alle Gedärme beim Kopf versammelt hatten war auch schon das Blut da. Was Claud dann sah konnte er einfach nicht glauben. Die Gedärme sammelten sich so, als ob es sie einen Körper, der liegt, bilden würden. >Igitt!!! Das ist ja abscheulich!<, dachte Claud, wich ein paar Schritte zurück und hielt sich eine Hand vor den Mund.

Da hörte er ein Geräusch von der Decke. Er leuchtete mit der Taschenlampe an die Decke und sah rote, blaue und andere Fäden herunter schlängeln. Alle waren verschieden breit und lang. Da erkannte Claud, dass es keine Fäden waren, sondern Muskeln, Ader und so weiter. (Hat in Bio ganz gut aufgepasst.^) "IGITT!!!!"

~~~~~  
~~~~~ Das Kapitel wird zu lang, wenn ich jetzt weiter schreibe, also lass ich es fürs erste.

Wisst ihr was mir da auffällt? Brooklyn und Mystel sind immer noch nicht gekommen. Was solls.... Vielleicht sind die ja schon da.... aber na ja..... stellt es euch vor wie ihr wollt.

Kapitel 12: Wer soll ich sein?

"Schon mal was davon gehört, dass man Kinder nicht schlägt?", fragte Mihaeru. (Zur Erinnerung: Mihaeru wurde auf die rechte Wange geschlagen.)

"LASS MICH DOCH!!!"

"Und was ist, wenn ich dich verklage?"

"Du weißt ja noch nicht einmal meinen Namen."

"Dann finde ich ihn heraus. Außerdem kann ich dich beschreiben. Bin schließlich lang genug hier mit dir."

Der Typ sah Mihaeru erst sauer an, dann weiteten sich seinen Augen.

"Was?!"

Langsam spiegelte sich blankes Entsetzen in dem Gesicht des Typen.

"Hallo?!"

"WER BIST DU?!?!?!?"

"Das sag ich dir doch nicht."

"WAS MACHST DU HIER??"

"Ich hatte eigentlich vor Brooklyn und Mystel zu suchen."

"ICH HAB GEFRAGT WAS DU HIER MACHST!!!"

"Und ich habe dir geantwortet!!!"

"WIE IST DEIN NAME?!?! WAS MACHST DU IN DEM JUNGEN?"

"Hä?! Soweit ich weiß, bewege ich ihn."

"HÖR AUF ZU GRINSEN!!!"

"Ich grinse nicht. Hör auf zu spinnen."

"DI-DICH KENNE ICH DOCH!!!"

"Ach ne.... ich bin ja auch seit ein paar Minuten mit dir hier unten."

"DU-DU!!! ICH KENNE DICH!!!"

"Schön das es dir auch mal auffällt."

"DU BIST DOCH ALBERT!!!"

"Knapp daneben ist auch vorbei."

"NATÜRLICH BIST DU ALBERT!!!! ICH KENNE DICH!!! VOR 10 JAHREN WARST DU MEIN NACHBAR!!!!!! BIS ICH UMGEZOGEN BIN!!! ABER, ABER DU BIST TOT!!! ICH HABS IN DER ZEITUNG GELESEN!!!"

>Was hat der denn für Macken? Ich heiße weder Albert noch bin ich tot. Also, wovon redet der denn?<, dachte Mihaeru und bemerkte erst dann, dass neben ihm ein Spiegel hing. >Den hab ich ja bis eben gar nicht gesehen. Kein Wunder. Der ist ja auch total verstaubt. Sogar das Glas ist verstaubt. Brrr... seit wann ist es denn so kalt hier?<, dachte Mihaeru und ging zum Spiegel. Mit einem Finger wischte er ein wenig Staub weg und wischte dann etwas mehr mit der ganzen Handfläche weg. Als er den Teil bei seinem Gesicht weggewischt hatte und jetzt das Spiegelbild ansah schrie er kurz auf und wich ein paar Schritte zurück. Außerdem drehte er sich um.

"G-G-GLAUBST DU MIR JETZT?!?!?! DU BIST ALBERT!!!", schrie der Typ und deutete auf Mihaeru. "DU HAST DOCH SELBER GESEHEN DAS DU ES BIST!!! IN DEM DING DA!!!", schrie er wieder und deutete auf den Spiegel.

>Drehe ich mich noch mal um oder lass ich es lieber? Das war ja echt unheimlich. Das war voll gruselig. Da war ja.... Igitt!!! Das war einfach nur abartig. Egal, ich bin ja kein Feigling! Ich drehe mich jetzt um und sehe noch mal in den Spiegel. Vielleicht war ich vorhin einfach nur in wenig durcheinander und hab mir einfach nur was eingebildet.

Das kann doch unmöglich real sein. Das ist mehr als einfach nur unmöglich. Es ist einfach nur absurd!!!!<, dachte Mihaeru und drehte sich langsam zum Spiegel um. Er hoffte innerlich, dass er nicht wieder das Gleiche sehen würde wie vorhin, deshalb machte er die Augen zu, bis er sich vollständig umgedreht hatte. Und dann erst machte er die Augen auf. Doch wieder sah er genau das Gleiche. Er zwang sich weiter hinzusehen. In das alte, faltige und am verfaulende Gesicht, dass da war statt seinem. Ein leises 'lihhh' entglitt seinen Lippen, aber er sah immer noch auf das schreckliche Bild. Dieses Mann hatte seinen Körper, aber ein anderes Gesicht. Ein grässliches und verwesenes Gesicht. Hautfetzen hingen herab und entblößten den Knochen darunter. Ein Auge hing halb heraus und die Lippen waren aufgesprungen. Der Mann im Spiegel hatte fettiges, schwarzes und schulterlanges Haar.

>Das ist ja echt abartig!!!<

"WAS WILLST DU HIER??? DU BIST DOCH GANZ WO ANDERS GESTORBEN!!! DU WURDEST GEKILLT! ABER NICHT VON MIR!!! WAS GRINST DU SO?!?! HÖR AUF ZU GRINSEN!!!", schrie der Typ. Mihaeru drehte sich um und sah dem Kerl ins Gesicht, als seine Beine sich plötzlich bewegten. >Was? Das kann doch nicht angehen!!! Das ist doch nicht normal. STOP!!! Ich sage euch wenn ihr gehen sollt. Bleibt stehen ihr verdammten Beine.<, dachte Mihaeru, aber er konnte nichts dagegen machen, dass sich seine Beine gegen seinen Willen bewegten.

"KOMM JETZT BLOß NICHT ZU MIR!!! ICH WEIß NICHT WER DICH GEKILLT HAT!!! ICH WAR ES ABER NICHT!!!!", schrie der Typ.

Ein seltsames Kratzen kroch seinen Hals empor und schließlich kam eine fremde und raue Stimme aus seinem Mund:" Ich hab doch noch gar nicht gesagt, dass du mich gekillt hast. Ich weiß ja auch wer es war. Ich will mir doch nur deinen Körper leihen. Dieser ist so schwächlich. Und so zerbrechlich. Aber jung. Vielleicht bleib ich doch hier drin. Aber im Moment brauche ich einen Körper, der etwas aushält. Und da kommst du eben genau richtig. Tja. Zur falschen Zeit am falschen Ort würd ich da sagen." Mihaeru ekelte sich vor diesem Kratzen im Hals wenn die falsche Stimme hervor kam. Und immer noch bewegten sich seine Beine ohne seinen Willen. Vor dem Typen angekommen streckte er seine Hand aus und bevor er den Hals des Typen berührt hatte (Da hatte er nämlich hingezielt) lief er an Mihaeru vorbei, durch die Tür und fiel dann noch die Treppen runter.

"Schade.", sagte die fremde Stimme, "Und ich dachte ich könnte seinen Körper haben. Dann muss ich mich eben mit deinem abgeben." "Und wann haste vor wieder aus mir zu verschwinden?", fragte Mihaeru und war froh darüber, seine eigene Stimme zu hören.

"Wenn ich nen anderen Körper gefunden hab. Und wenn ich Tom und Henry gefunden hab. Oh da vorne sind sie ja.", sagte die fremde Stimme und deutete mit Mihaerus Finger in einer Richtung. Als Mihaeru dem Finger folgte, sah er 2 Gestalten, die auf ihn zugeflogen kamen. Es waren eindeutig Geister.

Tom:"Hey Albert! Lange nicht gesehen!!!!"

Mihaeru alias Albert:"Tja... Ich hab eben keinen Körper gefunden. Meinen kann ich ja jetzt nicht mehr benutzen."

Henry:"Tja... Das kommt eben davon, wenn man uns ärgert. Dann landete dein Körper eben in dem Kamin."

Albert:"gut... Dann sagt mir mal, was ich jetzt machen soll."

Tom:"Tja.... du kannst doch in der Schaufensterpuppe weiter leben. Das wäre doch echt cool."

Albert:"Stimmt." Mihaeru spürte, wie die Kälte aus seinem Körper verschwand und

etwas silbriges hinter einem Schrank verschwand um dann als eine Schaufensterpuppe wieder hervorzukommen.

Tom:"Also Kleiner. Da du unseren Kumpel, den wir aus Langeweile gekillt haben, in deinem Körper hast leben lassen, werden wir dir etwas verraten."

Mihaeru:"Und worum geht es?"

Albert:"Wenn du die Vornamen der ganzen hier Anwesenden Wood Familie zusammen nimmst, musst du nur noch eine Sache damit machen. Und dann das Wort Raum auf einer anderen Sprache dahinter setzten. BYE!!!"

Und mit diesen Worten ließen sie den ahnungslosen Mihaeru im Zimmer stehen.

~~~~~

~~~~~ Ich mach echt alles um euch zum lesen zu bringen oder?

Kapitel 13: KNAAAA~AAAARRR!!!!

"Ich glaubs nicht!", schrie Ray.

"Was glaubst du nicht?", fragte der Typ.

"Du willst mich tatsächlich fressen?"

"Aber ja. Ich bekomme ja sonst nix zwischen die Beißer."

"Dann kauf dir was an einer billigen Würstchenbude!!!"

"Würstchen schmecken nicht so gut wie Menschen."

"Aber ich schmecke ganz bestimmt nicht."

"Doch. Ich glaube schon."

"Wie kommste denn darauf?"

"Du riechst besser als alle anderen."

"Das heißt aber nicht, dass ich auch besser schmecke."

"Doch. Und wenn du nicht so gut schmeckst, dann hab ich wenigstens was im Magen. Der hat nämlich schon seit mehreren Tagen nix ordentliches mehr bekommen."

"Ich hab nen Vorschlag."

"Schieß los."

"Ich hab ein Restaurant... Und du darfst da 2 mal hinkommen und so viel essen wie du willst... Ohne zu bezahlen:"

"Nö... Ich hab keinen Bock auf chinesischen Fraß!"

"Fraß?!"

"Ja."

"Aber meine Familie macht keinen Fraß."

Bevor der Typ etwas sagen konnte machte es plötzlich :
KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"Was war das?", fragte Ray und stand auf.

"Setz dich wieder hin.", sagte der Typ und riss Ray am Arm wieder nach unten.

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"Hör auf zu knarren und lass meinen Arm los."

"Ist ja gut. Ich knarre immer noch nicht."

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

Ray sah sich im Zimmer um, aber niemand außer den Beiden war in dem Raum.

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!! Ray sah den Typen an..... der hatte seine Augen weite aufgerissen vor Angst.

"Warum haste solche Angst?", fragte Ray. Der Typ presste ihm seine dreckige Hand auf den Mund und flüsterte:"Sein leise. Ich kann mich an das Knarren erinnern."

>Wie soll ich denn das jetzt verstehen?<, dachte Ray und versuchte die Hand wegzubekommen. Der Typ nahm die Hand weg und legte den Finger auf seine Lippen, damit Ray leise blieb. "Ich war vor 10 Jahren schon mal hier. Und da war diese Party. Wir waren alle in dem Wohnzimmer versammelt und haben uns Gruselgeschichten erzählt. Und da..", flüsterte der Kerl.

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"da haben sich ein paar von uns versteckt. 2 in der Küche, 3 in dem Keller versteckt. Das Zimmer hier ist genau über dem Wohnzimmer. Als wir gerade an der besten Stelle in einer Gruselgeschichte waren hörten wir ein Knarren. Es war genau über uns und wir dachte, dass sich einer unserer Freunde einen Scherz erlaubt hat. Schön... wir haben nicht darauf geachtet, sondern haben weiter erzählt. Doch als es noch einmal

knarrte haben wir nach oben gerufen, dass das nicht lustig sondern voll lahm ist. Aber er hat nicht geantwortet und ist auch nicht runter gekommen. Dafür knarrte es aber noch mal. Und noch mal. Das Knarren war total gleichmäßig. Und weil unser Kumpel immer so schnell eingeschnappt war gingen wir nach oben in dieses Zimmer hier. Das Knarren wurde immer lauter und in einem größeren Abstand als vorher. Aber wir haben uns nichts besonderes dabei gedacht..."

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"wir dachten, dass er auf und abgeht oder so was. Aber als ein Mädchen die Tür öffnete und anfang zu kreischen, wollte jeder mal reinschauen, um zu sehen warum sie denn kreischt. Du musst wissen, dass das Mädchen nicht gerade oft kreischte. Also musste es was schlimmes sein. Als sie dann auch noch anfang zu heulen, ging ich auch rein und sah.."

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"Ich sah meinen Kumpel hängen. Er hat genau da gehangen.", flüsterte der Typ und zeigte mit dem Finger auf einen Balken. "Der hat sich da echt aufgehängt. Hättest den mal sehen müssen. So etwas Schreckliches hab ich echt noch nie gesehen. Der hatte die Augen weit geöffnet und der Mund war auch halb offen. Einige haben den noch nicht gesehen und haben dann sogar noch gefragt wo denn die beiden Anderen sind. Doch keiner wusste es. Und Keiner antwortete, denn alle waren viel zu geschockt um noch klar zu denken. Alle haben auf den leblosen..."

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"... Körper geachtet. Der hin und her schwang. Und wenn er auf einer Seite ankam, dann hat es geknarrt, aber als er auf der anderen Seite ankam hat es nicht geknarrt. Einige von uns sind in Tränen ausgebrochen. Aber das war echt schlimm. Ich persönlich hab nix gefühlt und nix mehr gedacht. Ich hab einfach nur geguckt. Das Gruseligste war ja, dass es so aussah, als ob er einen ansehen würde..."

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"... Viele haben gemeint, dass er sich auf den Stuhl, der unter ihm lag, gestellt hatte und dann den Stuhl umgekickt hatte, doch einige meinten, dass er zu lebensfroh gewesen sei um Selbstmord zu begehen."

"Und wie hieß der... wenn ich fragen darf."

"Klar darfst du. Der hieß Ben." (Jetzt müssten bei euch Erinnerungen wach werden. Wenn ihr ein Schweizerkäsegehirn habt [wie ich -.-] seht einfach mal in das Kapitel >Die Mikrowelle<)

Der Typ fuhr fort:"Als jemand aber plötzlich durch die Gegend schrie, dass das der Fluch des Hauses sein, gerieten alle in Panik. Viele glaubten echt dran. Ich glaubte es aber nicht. Ein Kumpel von mir blieb unten. Als er hoch gerannt kam und uns außer Atem und verschrecktem Gesicht sagte, dass Tony nicht mehr in der Küche sei, dass dafür aber jede Menge Blut überall verspritz war. Für die Meisten war das ein Schock und sie stellten sich Fragen. Zu viele Fragen wenn du mich fragst..."

KNAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"Und dann war da noch was Schlimmes. Wir hörten Schreie aus dem Nebenzimmer und gingen auch sofort hin. Als Tom und Henry rauskamen. Beide hatte ein Messer in der Hand und waren voller Blut. Die beiden meinten, dass Albert zu sehr gereizt hatte und sie plötzlich außer sich den Typen gekillt hatten. Das hat den besten Freund von Albert so getroffen, dass er ein Holzstück nahm, das auf dem Boden lag, und es beiden über die Rübe zog. Tom hatte voll die heftige Wunde am Kopf und verblutete. Henry fiel rückwärts. Und er hatte schon immer Pech gehabt. Also fiel er voll gegen einen herausstehenden Nagel in der Wand. Voll in den Kopf. Auch er verblutete. Das

Schlimme war ja, dass Ben, Albert, Tom und Henry aus der gleichen Familie waren."

KNAAAAA~AAAAARRRRRRR!!!!!!!

"Und was soll das Knarren jetzt?", fragte Ray nach einer Weile.

"Glaub mir, ich hab keine Ahnung, aber vielleicht, will Ben ja, dass ich dich hier und jetzt esse. Deshalb will er dich ablenken oder dich zu Tode erschrecken. Das wäre doch echt logisch."

"Also ich finde das überhaupt nicht logisch. Ich denke eher, dass du total den Verstand verloren hast."

KNAAAAA~AAAAARRRRRRR!!!!!!!

~~~~~

~~~~~ Bin ich nicht gemein an so einer Stelle aufzuhören?^^ Aber jetzt darf ich mal einigen von euch eine Freude machen:.....

J-E-T-Z-T K-O-M-M-T D-A-S K-A-P-I-T-E-L M-I-T K-A-!!!!!!

Ihr wisst schon , ich hab euch doch versprochen, dass ein besseres als vorher kommt.

^^

Kapitel 14: Knurr...

Als Kai das Zimmer verlassen hatte, wo er den Geist gesehen hatte. Beschloss er in das Zimmer nebenan zu gehen. Als er jedoch Stimmen aus Rays Zimmer hörte hielt er inne.

>Seit wann führt Ray denn Selbstgespräche? Egal. Ich geh erst einmal in das Nebenzimmer. Ray kann sich auch alleine verteidigen. Aber vielleicht braucht er ja meine Hilfe..... Aber er hört sich nicht gerade panisch an, also denke ich mal, das er mit seiner Mutter telefoniert oder so. Warum mache ich mir denn eigentlich solche Sorgen? Ich mag den Chinesen doch überhaupt nicht.... Egal... ich hör einfach auf an den Chinesen zu denken.<, dachte Kai und machte sich auf den Weg ins Nebenzimmer. Dort angekommen fiel ihm etwas Seltsames auf. Die Tür war nach Außen gebogen und splitterte. Außerdem hing ein dickes Vorhängeschloss an der Tür.

>Na toll.... Wie soll ich das jetzt aufkriegen? Ach ja.. ich hab ja nen Dietrich mit.< (Kurzinfo: Für alle die's nicht wissen ein Dietrich ist so'n Ding mit dem man fast alle Türen aufbekommt.)

Also holte Kai seinen Dietrich raus und fummelte solange am Schloss rum, bis es schließlich 'Klick' machte. Dann nahm er das Schloss weg und schmiss es auf den Boden. Es fiel geräuschvoll auf den Boden. Doch Kai achtete nicht drauf, denn da war ein anderes Geräusch. Und das kam aus dem Zimmer in das er wollte. Er hörte ein leises Knurren hinter der Tür.

>Lass ich mich von einem Knurren beunruhigen???..... Nein!!!<, dachte Kai kurz und streckte dann die Hand nach dem Türgriff aus. Und schon wieder hörte er das leise Knurren hinter der Tür. Kai hielt inne und hörte noch mal hin um sicher zu gehen, dass nichts in dem Zimmer zuhören war. Er horchte kurz an der Tür und als nichts von innen kam machte er die Tür auf.

Das sollte sich aber als ein Fehler herausstellen.

Das Zimmer war nicht tapeziert und hatte keinen Teppich oder sonst was. Es gab kein Fenster und alle Ecken waren dunkler als der Rest des Zimmers.

>Ist ja fast so dunkel wie bei mir.<, dachte Kai und wollte gerade seine Taschenlampe rausholen, als er schon wieder das Knurren hörte. Es hallte sogar wieder, sodass es sich anhörte, als ob es von überall herkommen würde. Kai holte aber trotzdem seine Taschenlampe raus.

(Er will ja wissen was so in dem Zimmer knurrt.^^)

Gerade als er sie anknipsen wollte hört er wie sich etwas Schweres in einer der Ecken aufstellt und Ketten die vom Boden hoch gezogen werden. Doch er konnte nicht sehen oder hören in welcher Ecke das jetzt war.

>Okay. Es gibt nur eine Möglichkeit Kai. Du musst jetzt die Taschenlampe anmachen und einfach in eine der Ecken leuchten. Besonders viele Ecken gibt es ja nicht. Außerdem schient das Etwas angekettet zu sein. Also, wenn es dich angreifen sollte, könntest du dich wehren und vielleicht ist die Kette ja kurz. Aber wer sperrt hier jemanden ein? Vielleicht ist es ein geistesgestörter. Hör auf dir Panik zu machen. Mach einfach die Lampe an.<, dachte sich Kai und drückte auf den "ON"-Knopf. Die Taschenlampe ging kurz an und dann sofort wieder aus. Ein leises "Häh?" entwich Kais Lippen.

Als das Licht kurz angegangen war, hatte Kai gehört wie etwas in der Ecke knurrte. Kai versuchte wieder die Taschenlampe anzumachen, doch sie blieb aus.

>Sind meine Batterien etwa schon leer? Vielleicht hätte ich ja doch die Batterien wechseln sollen bevor ich los gegangen bin. Egal. Dann versuche ich eben im Dunkeln herauszufinden was da knurrt.<, dachte sich Kai und steckte die Taschenlampe wieder ein.

Doch dann nahm er die Taschenlampe doch wieder heraus, aber nicht um sie anzuknipsen, sondern um sie als Waffe zu benutzen. Er umklammerte die Taschenlampe mit der rechten Hand und ging dann auf eine Ecke zu.

Plötzlich stieß er mit dem Kopf gegen etwas Hartes. "Au...", sagte Kai und hielt sich den Kopf. Dann sah er nach oben und konnte die Umrisse eines Balkens erkennen.

>Ich hasse alte Häuser mit niedrigen Decken.<

Kai ging weiter auf die Ecke zu. In der Ecke war aber nichts und Kai war erleichtert. Dann drehte er sich zu der gegenüberliegenden Ecke um und ging langsam hin.

Ein paar Meter von der Ecke entfernt merkte er, wie die Luft an einer Stelle immer wärmer wurde, je näher er hin kam. Es war so etwa auf der Höhe seines Gesichtes.

>Okay. Ne Heizung kann es nicht sein, da die immer unten sind. Es könnte aber auch ein Tier oder ein Mensch sein. Aber der könnte doch niemals so lange hier drin leben ohne abzukratzen. Das Schloss war doch voll verrostet. Was solls... Ich geh einfach weiter. Wird schon nicht so schlimm sein.<, dachte Kai, der stehen geblieben war. Er setzte sich wieder in Bewegung.

Je näher er der Ecke kam, desto wärmer wurde die Luft.

Er war schon ganz nahe an der Ecke und konnte hören wie jemand stoßweise atmete, als plötzlich ein Lichtkegel in die Ecke schien und ein haariges Etwas zeigte.

Erst jetzt bemerkte Kai, dass seine Taschenlampe angegangen war und er war in dem Moment nicht besonders glücklich darüber, denn das haarige Etwas lag in Ketten. In vielen Ketten. Es bewegte sich, indem es den Oberkörper mühsam nach oben drückte, und die langen haarigen Arme hinterher zog. Kai konnte sogar kleine spitze Ohren erkennen. Mit einem riesigen Buckel blieb das Ding stehen. Es schien nur mit viel Mühe auf den Beinen stehen zu können. Die Arme hingen schlaff bis zum Boden herab und das Gesicht war nach unten gerichtet.

(Na gut. Es hing so ein bisschen schlaff nach unten.) Um den Hals, die Arme und um die Beine des Dings waren Ketten gelegt worden. Das Vieh hob gerade langsam den Kopf, als das Licht anfangen zu flackern. >NEIN!!! Bitte bleib an du verdammte Taschenlampe. Bleib an du Scheißteil!!!<

Doch das Licht ging aus, gerade als das Vieh den Kopf fast ganz hoch genommen hatte.

Und schon wieder stand Kai in der Dunkelheit und schon wieder verfluchte er, dass das Zimmer keine Fenster hatte.

Er hörte,(wenn es dunkel wird kann man ja erst mal nix sehen.) wie das Vieh eines der schweren Beine ein wenig anhub um es dann nach vorne zu schleifen. Eines war klar.... es wollte zu Kai. Aus welchem Grund wusste er nicht, aber nach noch einem Schritt in seine Richtung bemerkte Kai seine Gänsehaut. Und schon wieder machte das Vieh einen Schritt auf Kai zu. Und dann ging die Taschenlampe plötzlich wieder an. Und schien genau auf die haarigen, schwarzen Füße des Viehs. Kai merkte erst jetzt, dass das Vieh genau vor ihm stand. Er nahm die Taschenlampe etwas höher und schien dem haarigen Etwas mitten ins Gesicht.

Rote Augen sahen Kai an. Es hatte eine graue Schnauze und eine dunkelgraue Nase. Und diese Nase beschnüffelte Kai, der nur Augen für die 2 Reihen gelber und großer spitzer Zähne hatte. Kai erkannte, dass das Vieh eine Art Wolf war, aber dieser Wolf stand auf nur 2 Beinen und nicht auf 4..

>Okay Kai. Am Besten gehst du ein paar Schritte weg von dem Ding. Das Teil kommt mir irgendwie voll bekannt vor. Aber wo hab ich es denn schon mal gesehen????? Genau!!!! Solche Dinger kommen doch immer in Horror-Filmen. Hätte nicht gedacht, dass es Werwölfe auch real gibt. Egal. Hör auf so fasziniert von den Zähnen zu sein. Geh einfach ein paar Schritte zurück.<, dachte Kai mit dem Blick auf die Zähne.

Der Werwolf schnüffelte immer noch in Kais Richtung rum und machte dann einen Schritt auf ihn zu. Kai wich einen Schritt zurück und dann noch einen. Der Werwolf fing plötzlich wieder an u knurren und machte noch einen Schritt. Und dann noch einen, bis Kai schließlich mit dem Rücken gegen eine Wand stieß.

>Scheiße! Warum habe ich denn nicht aufgepasst? Jetzt kann mich das Vieh ohne Probleme auffressen. Aber ich werde mich wehren mein Freund! Ja das werde ich.<, dachte Kai sich und nahm schon so etwas wie eine Kampfstellung ein. Die Schnauze des Werwolfes kam Kais Gesicht immer näher bis Kai schließlich den Atem riechen und die Zähne von nahmen sehen konnte. Der Werwolf rollte seine Zunge aus und..... (DRAMATIK!!!!!!! *scherz*)..... schleckte Kai das Gesicht ab.

>HÄH?!< Immer wieder schleckte der Werwolf Kai das Gesicht ab. Immer vom Kinn bis zur Stirn.

"Hey! Lass das!! Ich hab 'nen Hund der das oft genug macht. Lass das!!", sagte Kai, musst aber schon ein wenig lachen, da die Zunge ihn kitzelte. Dann hörte der Werwolf plötzlich auf Kai abzuschlecken und ging einmal um Kai herum zu seiner Tasche.

"Was soll das denn jetzt?", fragte Kai, als der Werwolf den Reisverschluss auf machte und eine Wasserflasche rausholte. "Das ist meine!! Na gut. Sauf dich voll. Aber wehe du greifst mich dann wieder an."

Der Werwolf sah Kai an und plötzlich wurden seine Augen (vom Werwolf) irgendwie menschlich und er schrumpfte. Bis er schließlich so groß war wie Kai und die ganzen Haare gingen in die Haut zurück.

Ein paar Minuten später stand ein Mädchen vor ihm. Das Mädchen hatte lange schwarze Haare und eine Militär Jacke an.

"Boah!!!! War das mal wieder beschissen so'n Wolf zu sein. Da kann man sich gar nicht wirklich strecken.", sagte das Mädchen und streckte sich. "Mund zu. Sonst verschluckst du 'ne Fliege.", sagte sie zu Kai. Kai hatte gar nicht bemerkt, dass sein Mund sperrangelweit offen stand. Als sie ihn jedoch drauf aufmerksam gemacht hatte, machte er schnell den Mund zu. Er wollte fragen wer sie denn sei, doch er brachte nur ein "Wer...?", hervor

"Ach wer ich bin? Mein Name ist Kin. Nett dich kennen zulernen."

"....."

"Und darf ich vielleicht wissen wie du heißt?"

".....Du...."

"Jaaaaaaaa. Ich BIN ein Werwolf. Und wie heißt du?"

"Kai...."

"Schön Kai. Sag mal.... rede ich zu schnell oder kannst du einfach nicht so viel reden?"

"Hör auf mich zu verarschen.", sagte Kai sauer.

"Schön das du mal mit mir redest!"

"Wie lange bist denn schon hier oben eingesperrt?"

"Eingesperrt? Ich wurde nie eingesperrt."

"Aber du warst doch angekettet!"

"ich war doch nicht angekettet."

"Doch!"

"Ich hab mich in den Dingern verfangen! Die lagen hier schon."

"Aber da ist doch so ein fettes Türschloss vorne an der Tür."

"Ach das. Das ist noch vom letzten Besitzer. Hier waren voll viele wertvolle Kunstgegenstände und der wollte eben nicht, dass irgendwas geklaut wird. Also hat der so ein Schloss ran gemacht."

"Aber wie bist du dann rein gekommen?"

"Da.", sagte Kin und richtete ihre eigene Taschenlampe auf ein großes Loch.

"Und führt das nach Draußen?"

"Nein."

"Wohin dann?"

"In den Keller und dann nach Draußen."

"Könnten ich denn kurz in den Keller?"

"Klar. Ich hatte sowieso vor abzuhauen. Man ist das schon spät.... Bestimm ruft meine mum wieder die Polizei. Na dann folge mir mal."

Sie ging durch das Loch.

Nach einer Weile sagte sie: "Also: Hier musst du durch. Dann biste schon da. Bye!" Und dann ging sie weiter den Gang entlang.

~~~~~

~~~~~ Scheiß Kapitel..... Öde.....Kann heute nicht besonders spannend schreiben.

SORRRRRRRRRRRRRRYYYYYYYYYYYYYY!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Kapitel 15: Die Mikrowelle - Teil 2

Eine kleine Erinnerung was so die letzten Sätze waren:

Da hörte er ein Geräusch von der Decke. Er leuchtete mit der Taschenlampe an die Decke und sah rote, blaue und andere Fäden herunter schlängeln. Alle waren verschieden breit und lang. Da erkannte Claud, dass es keine Fäden waren, sondern Muskeln, Adern und so weiter. (Hat in Bio ganz gut aufgepasst.^^) "IGITT!!!!"

Die 'Bänder' fielen teilweise sogar auf den Boden und schlängelten dann zu dem fast fertigen Körper. Die Adern, Muskeln und so legten sich um und auf die Gedärme, sodass später ein Körper ohne Haut und Ähnliches entstand.

>Und ich dachte immer Tyson ist eklig... Aber das hier ist ja noch viel, viel ekliger.....<
Der Körper stand auf.

"JA!!!! ICH KANN WIEDER GEHEN!!!! UND STEHEN!!!! UND GREIFEN!!!", schrie der Kopf, der als einziges Haut hatte.

"So Kleiner! Jetzt bleibst du mal hübsch stehen.", sagte er und kam mit einer Grinsen auf Claud zu.

"Aha.... Und warum?", fragte Claud, der ein paar Schritte zurück wich.

"Das wirst du schon sehen." Der Typ kam noch ein paar Schritte näher und rieb sich die Hände. "Ich schwöre dir, dass es nicht besonders lange dauern wird. Wenigstens nicht so lange wie bei mir. Ihr jungen Leute habt doch schon mindestens einmal daran gedacht, wie es denn wäre wenn ihr sterbt! Hast du dir das auch schon mal überlegt?"

"Nein..... wieso?", fragte Claud, der die kaputte Tür sah und kurzerhand beschlossen hatte dadurch zu fliehen.

"Naja... ich könnte dir zeigen, wie es denn ist zu sterben. Wie würdest du denn am liebsten sterben?"

"Am besten gar nicht. Aber wenn dann nur an Altersschwäche."

"Schade, dass ich dir deine Lebensenergie nicht aussaugen kann..... Aber ich weiß was ich tun könnte."

"Und was bitte?"

"Naja... ich könnte meine Hände mal wieder benutzen und dich zum Beispiel erwürgen!" Der Typ war nur ein paar Schritte von Claud entfernt und streckte seine Arme aus.

"Also ich denke, dass du deine Hände für was anderes benutzen solltest."

"Und wofür bitte?"

"Naja..... du könntest ja..... okay.. ich hab keine Ahnung, aber auf jeden Fall solltest du was anderes machen als mich erwürgen."

"Aber warum denn? Es macht doch bestimmt Spaß jemanden zu erwürgen. Sonst würden es ja nicht so viele Leute machen! Aber was solls... ich werde dich ja nicht erwürgen, weil es so vielen Menschen Spaß macht."

"Warum denn dann? Ich hab dir doch gar nichts getan."

"Du hast mir nichts getan? Das ist aber neu!"

"häh?... ich hab aber nix gemacht."

"Doch!"

"Und was?"

"Ganz einfach. Sehr wahrscheinlich bist du die Wiedergeburt von Ben!!!!"

"Ich soll die Nachgeburt von dem Typen sein der dich gekillt hat? Woher willst du das denn wissen?"

"Ganz einfach! Du redest wie er, du siehst aus wie er und du riechst wie er."

"Was? Heißt das ich stinke?"

"Das habe ich nicht gesagt, aber wenn du meinst...."

Die Tür war schon ganz nahe, als Claud hörte, wie jemand seinen Namen rief.

"Claud!!!!!"

>Wer ruft mich denn da? Es ist doch niemand hier außer dem Typen und mir.<, dachte er und sah den Typen an, der langsam aber sicher verschwamm. >Häh? Wieso schwimmt der denn?< Dann wurde um ihn herum alles schwarz.

~~~~~  
~~~~~ Tja... ein seeee~eeeeehr kurzes Kapitel. Aber na ja... bin im Moment eh nicht so Ideenreich. Also es tut mir echt leid, dass ich euch zu Tode langweile!!!!!! -.-,

Kapitel 16: Das Rätsel

Was vorher geschah:

....Tom:"Also Kleiner. Da du unseren Kumpel, den wir aus Langeweile gekillt haben, in deinem Körper hast leben lassen, werden wir dir etwas verraten."

Mihaeru:"Und worum geht es?"

Albert:"Wenn du die Vornamen der ganzen hier Anwesenden Wood Familie zusammen nimmst, musst du nur noch eine Sache damit machen. Und dann das Wort Raum auf einer anderen Sprache dahinter setzten. Kleiner Tipp: Henry, Tom und ich gehören zu der Familie!! BYE!!!"

Und mit diesen Worten ließen sie den ahnungslosen Mihaeru im Zimmer stehen.

Mihaeru setzte sich auf eine Kiste und dachte darüber nach, was Albert damit gemeint hatte. Wer war denn die Wood Familie? Eine Sache mit den Vornamen machen und dann das Wort "Raum" auf einer anderen Sprache hinzufügen. Als Mihaeru da so saß und darüber nach dachte hörte er ein Geräusch aus der Wand. Es hörte sich an, als ob jemand dahinter reden würde. Er nahm eine Stange in die Hand und ging langsam auf die Wand zu, als die sich plötzlich drehte. Mihaeru schrie kurz auf, als er sah, dass jemand vor ihm stand. Er holte gerade mit der Stange aus, als jemand sagte:"Hey!! Lass das!! Willst du mich killen?!" Er hielt inne und sah noch mal richtig hin, wer den da stand... und er erkannte Kai.

"Kai!!! Man hast du mich erschreckt! Wieso kommst du aus der Wand? Ich dachte du wärest oben!!!", rief er und lies die Stange fallen.

"Ich war auch oben, aber da war so'n komisches Mädels, das mich hier runter geführt hat."

"Ein Mädels?"

"Ja.... Aber die Geschichte ist zu lang. Was machst du denn noch hier unten?"

"Ich hab Geister getroffen..."

"Willkommen im Club!"

"Was?"

"Nix. Erzähl weiter.""

"Also: Ich hab da so'n paar Geister getroffen und die haben mir erzählt, dass es 4 Wood Familienangehörige gibt. Und wenn ich die Vornamen weiß und mit denen irgendetwas mache und dann das Wort 'Raum' auf einer anderen Sprache daran setzte, dann...."

"Dann was?"

"Keine Ahnung... Das hat der nicht gesagt! Der hat nur gemeint, dass Henry, Tom und Albert 3 der Familienangehörigen sind."

"Gut.... nehmen wir mal an, dass die Namen für einen Gegenstand stehen, die hier im Zimmer sind. Tom.... könnte doch für.... Tisch stehen."

"Und was soll dann das Wort 'Raum' auf einer anderen Sprache, Kai?"

"Keine Ahnung..... Erst einmal müssen wir wissen, wer der 4-te ist... Vielleicht ergibt es dann einen Sinn....."

"Kann schon angehen."

Mihaeru setzte sich wieder auf die Kiste und Kai setzte sich auf einen Stuhl. Nach mehreren Minuten sagte Kai:"Es kann doch angehen, dass die einen Raum meinten."

"Stimmt. Aber was soll man denn mit den Namen machen?"

"... Ich habe keine Ahnung....."

~~~~~

~~~~~ Die Kapitel werden ja immer kürzer..... \*schäm\* SORRY!!!!!!!!!!

Kapitel 17: Rays Befreiung+ Die Mikrowelle - Teil 3

Ich muss euch mal so erklären, warum ich 2 Kapitel auf einmal schreibe:

Da das Kapitel mit Ray zu kurz wäre um es in ein Kapitel zu bringen, werde ich Clauds und Rays Kapitel zusammen schreiben. Nur damit es länger wird.

Was vorher geschah:

"Und dann war da noch was Schlimmes. Wir hörten Schreie aus dem Nebenzimmer und gingen auch sofort hin. Als Tom und Henry rauskamen. Beide hatte ein Messer in der Hand und waren voller Blut. Die beiden meinten, dass Albert zu sehr gereizt hatte und sie plötzlich außer sich den Typen gekillt hatten. Das hat den besten Freund von Albert so getroffen, dass er ein Holzstück nahm, das auf dem Boden lag, und es beiden über die Rübe zog. Tom hatte voll die heftige Wunde am Kopf und verblutete. Henry fiel rückwärts. Und er hatte schon immer Pech gehabt. Also fiel er voll gegen einen herausstehenden Nagel in der Wand. Voll in den Kopf. Auch er verblutete. Das Schlimme war ja, dass Ben, Albert, Tom und Henry aus der gleichen Familie waren."

KNAAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"Und was soll das Knarren jetzt?", fragte Ray nach einer Weile.

"Glaub mir, ich hab keine Ahnung, aber vielleicht, will Ben ja, dass ich dich hier und jetzt esse. Deshalb will er dich ablenken oder dich zu Tode erschrecken. Das wäre doch echt logisch."

"Also ich finde das überhaupt nicht logisch. Ich denke eher, dass du total den Verstand verloren hast."

KNAAAAA~AAAAARRRRRR!!!!!!!

"Gut. Ich denke mal, dass ich lange genug mit dir geredet habe. Ich sollte mal anfangen dich zu essen!", rief der Typ und sprang auf Ray drauf. Dann legte er seine Hände um Rays Hals und fing an zu würgen.

"Keine Angst.. es ist ja bald vorbei!!!!!"

"HIIIIIIIIIIIFEEEEEEEE!!!!!!!!!!", schrie Ray so laut er konnte.

Kai sah plötzlich auf.

"Was ist?", fragte Mihaeru.

"Hast du das denn nicht gehört?"

"Nein. Was denn? Ich habe nichts gehört."

"Ich bin gleich wieder da.", sagte Kai und lief aus dem Keller.

Der Typ drückte immer fester und Ray wurde langsam ohnmächtig. Das Letzte was Ray mitbekam war, dass jemand die Tür eintrat und dann war alles schwarz. (irgendwie wird es bei mir immer schwarz... -.-)

Die Mikrowelle - Teil 3

Als Claud die Augen wieder aufmachte, sah er in ein grinsendes Gesicht. "Hey Mystel!!!! Er ist wieder wach!!!! Hi Claud.", sagte Brooklyn. (Er ist das grinsende Gesicht.)

"Oh man!!! Ich hab voll die Kopfschmerzen.", sagte Claud und fasste sich an den Kopf.

"Ich hätte auch Kopfschmerzen, wenn mir ein Stück Deckenbalken auf den Kopf

fliegen würde."

"Welcher Deckbalken?"

"Na der da!", sagte Brooklyn und zeigte mit dem Finger (womit sonst? -.-,) auf ein Holzstück auf dem Boden und dann auf den Deckenbalken von dem das Stück abgebrochen war.

"Und was macht ihr hier?"

"Schon vergessen? Wir wollten doch alle mal hier übernachten."

"Ach ja... warum seid ihr denn so spät?"

"Ich hatte noch was beim Tierarzt zu erledigen und Mystel hat gemeint, dass er eine Zeugenaussage bei einem Autounfall machen sollte."

"Wo ist die Mikrowelle?!", schrie Claud und setzte sich auf. (Er lag die ganze Zeit...)

"Welche Mikrowelle? Hier ist auf jeden Fall keine Mikrowelle.", sagte Brooklyn und sah sich in der Küche um.

"Aber.. aber da war doch dieser komische Typ!!! Der ist doch durch die Tür abgehauen, weil er eine Mikrowelle gesehen hat!!", schrie Claud und drehte sich zur Tür um. Zu seinem Erstaunen war die Tür ganz und hatte kein Loch in der Mitte.

"Kann es sein, dass du schlecht geträumt hast?"

"NEIN!!! Das war alles echt!!!.... na ja... wenigstens sah es echt aus."

"Na dann ist es ja klar. Du HAST geträumt. Kannst du stehen?"

"Ja... wieso?"

"Wir haben beschlossen die Anderen auch zu suchen. Kommst du mit?"

"Okay.", sagte Claud und stand auf.

Rays Befreiung:

Als Ray wieder zu sich kam sah er erst einmal alles verschwommen. Erst als er die Augen kurz wieder zu machte und dann wieder aufmachte konnte er alles erkennen.

"Wo....", sagte Ray.

"Dort wo du schon immer warst.", hörte Ray über sich und sah nach oben in ein blasses Gesicht mit blauen Streifen.

"Kai?"

"Nein Superman... Natürlich Kai!!!"

"Was machst du denn hier?"

"Ich glaub ich spinne!! Du hast doch nach Hilfe geschrien."

"Ach hab ich das?"

"Ja."

Erst jetzt konnte Ray alles genau erkennen und erst jetzt merkte er worauf er lag. Auf Kais Schoß!!!! Er setzte sich schnell hin.

"Tja.... da.. danke.....", stotterte er und war froh darüber, dass Kai nicht sehen konnte wie rot er war.

"Nichts zu danken. Ich schlage vor du kommst mit..."

"Wohin?"

"Lass mich doch mal zu ende reden!!"

"Sorry."

"Ich schlage vor du kommst mit in den Keller."

"Okay....."

"Was hast du? Hör mal auf hier so rum zu stottern.", sagte Kai und stand auf. "Jetzt komm.", sagte er und machte die Tür auf.

~~~~~  
~~~~~ Und? Ich muss euch noch was sagen:

Als Ray ohnmächtig war, hat Kai ein Tonband gefunden wo das Knarren drauf war.
Okay? Alles klar?

Kapitel 18: Des Rätsels Lösung

Mihaeru war der Lösung schon ganz nahe, als die Tür aufging und seine Idee verflog. Herein kamen Kai und Ray.

"Hi. Warst du oben um Ray zu holen?", fragte Mihaeru.

"Ja. Ist das ein Problem?", zischte Kai.

"Hör auf mich anzukeifen. Warum hast du plötzlich so schlechte Laune? Nur weil ich gefragt hab ob du Ray geholt hast? Dann bist du eben in ihn verknallt, dass..." Mihaeru konnte nicht weiter reden, weil er in dem Moment ein verstaubtes Kissen ins Gesicht geschleudert bekam.

"IIIIIIHHHH!!!!.....", schrie Mihaeru und kickte das Kissen weg. "Danke Kai! Jetzt habe ich garantiert eine oder zwei Spinnen verschluckt. Das hab ich mir schon immer gewünscht. Danke Kai! Jetzt weiß ich endlich wie Spinnen schmecken!", sagte er und holte sich Stofffetzen aus dem Mund. Ray musste sich ein Lachen verkneifen.

"Ich hab schon mal Claud geholt und dabei hab ich noch ein paar andere Leute mitgebracht.", sagte Mihaeru und zog sich einen Faden aus dem Mund.

Claud, Brooklyn und Mystel saßen hinter einem Schrank.

"Und habt ihr euch nützlich gemacht und heraus gefunden was des Rätsels Lösung ist?", fragte Kai.

"Nope.", antwortete Claud, der sich etwas Eis zum Kühlen geholt hatte.

Alle setzten sich irgendwo hin und dachten darüber nach was denn die Lösung sein könnte.

Nach ein paar Minuten sagte Brooklyn:"Ich helfe im Moment ja im Zoo aus..." "Und wie soll uns das helfen?", keifte Kai. "Lass mich doch mal ausreden. Also: Der Zoo heißt 'Zoo Jejo'. Also ich mal gefragt hab warum der denn 'Jejo' heißt, hat der Besitzer gesagt: 'Die ersten Tiere die ich hier hatte, hießen Jing, Elenore, Johanna und Olaf. Und dann hab ich die Anfangsbuchstaben genommen und so ist der Name entstanden.'"

"Du meinst also, dass wir die Anfangsbuchstaben der 4 Typen zusammen nehmen sollen?", fragte Kai.

"Ja. Genau das meine ich."

"Aber wir wissen doch gar nicht wer die sind. Außer Henry, Albert und Tom. Wir wissen nicht wer der 4-te ist."

"Kann es sein, dass es Ben ist?", fragte Ray. (Er hatte ja die Geschichte gehört!)

"Ben? Ich hab von einem Ben geträumt.", sagte Claud und erinnerte sich an den ekligen Traum.

"Albert, Tom, Henry und Ben also. Aber in welcher Reihenfolge sollen wir die denn nehmen? Und auf welcher Sprache sollen wir 'Raum' nehmen?", fragte Mystel und sah alle an, die genau so ahnungslos zu sein schienen wie er auch.

"Das heißt dann wohl, dass wir 2 Probleme haben.", sagte Kai.

"Ich schlage vor wir versuchen erst einmal das Namenrätsel zu lösen.", schlug Ray vor.

"Toll. Toller Vorschlag wenn wir nicht mal wissen auf welcher Sprache 'Raum' dran gehört.", motzte Kai.

>Vorhin war er noch so nett.... warum ist er jetzt wieder so pissig?<, dachte Ray.

"Ich hab 'nen Vorschlag", sagte Claud, "wir versuchen es in der leichtesten Sprache die wir alle sprechen. Englisch."

"Gut. Dann haben wir Punkt Punkt Punkt Room. Das bringt uns herzlich wenig.",

meckerte Kai.

"A-H-B-T.... Nein.", stellte Mihaeru fest.

"A-B-H-T ist kein Wort.", sagte Claud.

"H-A-B-T!!!", rief Mystel.

"Das ist japanisch du Depp!", sagte Kai.

"Dann mach du doch einen besseren Vorschlag und hör auf uns alles zu beleidigen.", motzte Mystel.

Nach ein paar Sekunden sagte Kai:"Wie wäre es denn mit B-A-T-H?"

"Bathroom. Könnte hinkommen.", sagte Ray.

"Gut!!! Suchen wir ein Badezimmer!!!", schrie Mystel, der schon vergessen hatte das Kai ihn beleidigt hatte.

"Dieses Mal werden wir uns aber nicht trennen.", sagte Ray.

Also teilten sie sich nicht auf, sondern gingen alle zusammen im Haus herum auf der Suche nach einem Badezimmer. Doch im Erdgeschoss fanden sie nichts.

"Ein riesiges Haus und kein Bad im Erdgeschoss.", bemerkte Claud.

Sie suchten weiter im ersten Stock, doch auch dort wurden sie nicht fündig.

Im zweiten Stock war auch keins.

"Sag mal wollt ihr mich verarschen? Kein einziges Badezimmer im GANZEN Haus?", meckerte Mihaeru.

"Hey seht mal!!! Da baumelt was runter.", sagte Ray und zeigte mit dem Finger auf ein Bändchen, das von der Decke herab hing.

"Gut. Ziehen wir dran.", sagte Kai und zog am Bändchen. Alle anderen gingen ein paar Schritte zurück. Und das war auch gut für die Anderen, denn als Kai am Bändchen gezogen hatte ging eine Klappe auf und knallte voll gegen seinen Schädel. "Scheiße!!! Fuck!!! Verdammt!!! Kacke!!!", fluchte Kai und hielt sich den Kopf. Die Anderen konnten sich ihr Lachen nicht verkneifen und lachten laut los.

"Ha- Ha- Ha!!! Das findet ihr wohl sehr komisch!!!", schrie Kai und wollte eine Leiter heraus ziehen die über der Klappe befestigt war. Doch sie klemmte und Kai zog mit aller Kraft, bis sie auf einmal herunter sauste und Kai auf die gleiche Stelle traf wie die Klappe. Und wieder lachten sich die Anderen schlapp. Kai brummte etwas Unverständliches und sagte dann:"Na? Wer geht vor?"

Alle hörten auf zu lachen und sahen nach oben. Dort war es stockdunkel und da kamen Geräusche heraus.

Ray schluckte. "Äh.... ich hab... leider keine Taschenlampe mit,", stotterte er mit einem nervösen Lachen, "also werde ich nicht als Erster gehen. Es kann doch Einer gehen, der eine Taschenlampe hat. Wer hat eine?" Ray sah in die Runde. Niemand schien eine Taschenlampe mitzubhaben.

"Dann muss wohl der 'Starke' vor.", sagte Mystel und sah Kai dabei fies an.

"Ja genau!!!", sagte Kai und sah Mystel an, "Du hast doch gemeint, dass ich nicht besonders helle bin. Außerdem bist du doch der 'Starke'. Ich kann ja nichts. Na los du 'Starker'."

Mystel schluckte. "Aber...aber....aber ich hab....", stotterte Mystel und sah auf den Boden.

"Aber was?", fragte Kai.

"Ich..."

"Du..?"

"Ich hab Angst im Dunkeln.", antwortete Mystel so leise, dass man es nur mit Mühe verstehen konnte.

"Wie bitte? Ich hab dich nicht verstanden. Du hast zu leise geredet.", sagte Kai und

machte eine übertriebene Geste, die zeigen sollte, dass er nichts verstanden hat.

"Lass ihn doch mal in Ruhe!", meckerte Brooklyn und stellte sich schützend vor den eingeschüchterten(, kleinen, schnuffigen, süßen[sorry... musste unbedingt meine eigene Meinung schreiben!!!!]) Mystel.

"Pah.", sagte Kai eingeschnappt und stellte sich vor die Leiter. "Gut. Wenn ihr alle zu feige seid.... dann gehe ich eben als Erster." Und mit diesen Wort setzte Kai den Fuß auf die unterste Sprosse. Dann auf die Zweite, doch diese gab nach und brach in der Mitte durch, sodass Kai mit dem Kopf gegen eine andere Sprosse knallte.

"Scheiße!!!! So ein Pech soll man erst einmal haben.", flüsterte er und rieb sich die soeben entstandene Beule. Die Anderen lachten laut los.

Und wieder machte sich Kai an den Versuch die Leiter zu erklimmen. Und dieses Mal ging es nicht einmal schief. Er kam heil oben an und die Anderen folgten ihm. Nur Mystel blieb unten.

"Ich halte hier unten wache und sage euch bescheid, wenn ich was sehe oder höre.", sagte er. Alle sagten, es sei okay. "Der kleine Schisser hat ja Angst im Dunkeln.", spottete Kai. "Lass ihn doch mal in Ruhe. Du hast doch auch bestimmt Angst vor irgendwas.", sagte Ray. "Hab ich nicht!", fauchte Kai Ray ins Gesicht und drehte sich dann wieder um.

Oben war es stockdunkel. Man konnte nur schwer erkennen was sich oben befand.

"Das Teil ist ja riesig. Ich würde mal so vorschlagen, dass wir uns aufteilen. Eine Gruppe geht nach links und die Andere nach rechts. Da wir aber zu fünft sind, schlage ich vor, dass sich immer 2 zusammen tun. Ich geh auch freiwillig zu Mystel runter.", sagte Brooklyn. Alle stimmten zu. "Gut. Ray und Kai gehen zusammen.... Das mein ich nicht so!!!!", sagte Brooklyn, als er Kais und Rays Blicke sah. (Also: Ray und Kai gehen zusammen... Kapito?)

"Also noch mal. Die eine Gruppe, die nach links geht, sind Mihaeru und Claud. Und die Andere, die nach rechts geht, sind Ray und Kai. Ich geh dann mal runter. Wenn ihr was gefunden habt, dann sagt ihr den Anderen einfach bescheid, okay?", fragte Brooklyn. Alle stimmten zu und gingen in die ihnen zugewiesenen Richtungen.

~~~~~  
~~~~~ Nicht gerade das spannendste Kapitel.... Ich habe übrigens beschlossen, dass es nach dem Gruselhaus aufhört...

Kapitel 19: Was links passierte

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die Kommiss geschrieben haben. Und ich möchte nur mal sagen, dass dieses Kapitel ein 'Zwischenkapitel' wird. Ich schreibe es nur um mal ein bisschen Lustiges reinzubringen.^^

Mihaeru und Claud gingen nach links und hörten noch wie Brooklyn die quietschende Leiter herunter kletterte.

"Brooklyn ist nett oder?", fragte Mihaeru und stolperte über einen Hocker.

"Du meinst, weil er Mystel geschützt hat?" Claud half Mihaeru wieder auf die Beine.

"Ja. Außerdem hat er einen Grund gesucht zu dem verängstigten Mystel zu gehen."

"Der Dachboden ist ja auch gar nicht so groß..... Lass mal gucken was da hinter dem Schrank ist.", schlug Claud vor und ging zu einem riesigen, altmodischen Schrank. Mihaeru folgte ihm.

"Na lecker...", sagte Mihaeru angeekelt und sah sich die vielen Spinnenweben an.

"Wetten der Schrank ist mit der Wand durch die Spinnenweben verbunden? Wir können ja mal versuchen den weg zuschieben. Wie wäre es denn wenn wir es versuchen, Mihaeru"

"Und wozu soll das gut sein? Damit uns vielleicht ein paar Spinnen um die Ohren fliegen? Oder um auszuprobieren ob der so morsch ist, dass er zusammen fällt sobald wir ihn berühren?"

"Du bist ein Schisser!"

"Sagt wer?"

"Sag ich."

"Gut. Dann schlag doch vor wo wir noch so gucken sollen. Wie schon gesagt, der Dachboden ist nicht besonders groß."

"Hier ist genug Staub um zu kitzeln."

"Du willst im Staub kitzeln?", lachte Claud.

"Warum nicht? Oder wir spielen ein Spiel bis Kai und Ray das Bad gefunden haben."

"Woher willst du denn wissen, dass das Bad auf der anderen Seite ist?"

"Siehst du hier irgendwo eine Tür?"

"Nein."

"Dann IST das Bad auf der anderen Seite."

"Gut. Ich gebe mich geschlagen. Was spielen wir?", fragte Claud und sah Mihaeru herausfordernd an. Mihaeru überlegte kurz und sagte dann:"Ich hätte da 'ne Idee. Aber mit mehreren Leuten bringt es mehr Spaß."

"Egal. Lass spielen."

"Okay. Also: Es ist ganz einfach. Ich sage genau 5 Wörter und du musst dann weitere 5 Wörter ran setzen."

"Gut. Verstanden. Fang an."

"Gut.", sagte Mihaeru und dachte nach, "Okay: Als wir im Gruselhaus pennten" "Trafen wir auf ein paar", ergänzte Claud.

"Bescheuerte, die uns dazu einluden"

"mit ihnen in einen großen"

"Club zu gehen um dort"

"ein paar Spiele zu spielen."

"Aber es war kein Club"

"sondern ein Haki *)!!! Als wir"
"es bemerkten rannten wir zu"
"Kai nach Hause. Dort gingen"
"wir in sein Zimmer um"
"hmm..... dort zu besprechen ob wir"
"nicht doch in dem Gruselhaus"
"pennen wollten. Dort angekommen wurden"
"die Zimmer aufgeteilt. Immer 2"
"in einem Zimmer. Brooklyn und"
"Mystel. Claud und Mihaeru. Und"
"Ray und Kai. Kleine Unterbrechung: Sind wir einfach mal bescheuert?"
"Warum nicht."
"Okay. Brooklyn und Mystel spielten etwas"
"nicht besonders lustiges. Sie spielten"
"das 5 Wörter Spiel. Claud"
"und Mihaeru hatten ein riesiges"
"Zimmer, indem sie, da sie"
"Doof sind, Verstecken spielten."
"Ray und Kai hatten wohl"
"am meisten Spaß. Denn sie"
"waren ja ineinander verknallt. Also"
"saßen sie nur still da."
"Bis Ray das Schweigen brach."
"Und da sagte der Ray:"
"Du Kai.... ich wollte dir"
"sagen, dass ich... na ja....."
"...das ich dich ganz doll"
"mag. Na gut. Ich mag"
"dich nicht nur, sondern"
"ich bin sogar in dich"
"verknallt.' Bei diesen Worten wurde"
"Ray total rot und Kai"
"lief knallrot aus dem Zimmer."
"Er wollte auf den Dachboden."
"Er machte die Klappe auf"
"Die ihm mit voller Wucht"
"auf den Schädel knallte!!!! Und"
"Die Leiter sauste herab und"
"traf ihn noch mal an"
"der gleichen Stelle wie die"
"Klappe. Mystel hatte das gesehen"
"und lachte sich schlapp. Dazu"
"kam noch, dass Kai oben"
"hinter einen Schrank fiel und"
"dabei 1000-de von ekelhaften, dünnen"
"Spinnenweben schluckte. Bei seinem Glück"
"stolperte er gegen den Schrank"
",der sich plötzlich drehte. Kai"
"fand sich in einer alten"

"Folterkammer wieder. Er begutachtete die"

"Streckbank und lies sich einfach"

"aus Spaß darauf fallen. Dabei"

"Verfing er sich in den"

"Ketten und das Rad, womit"

"die Streckbank in Bewegung gesetzt"

"wurde. Das ist das Ende.", beendete Mihaeru und setzte hinzu:"Das ist doch ein
gemeines Ende."

"Warum? Wir haben doch gar nicht gesagt, was da noch passiert ist. Es kann ja auch
sein, dass er gerettet wurde."

~~~~~

~~~~~ Ich würde mal sagen, dass dieses Kapitel aus meiner Langeweile  
entstanden ist. -.-,

*)Haki= Schwuchtel-Club

Kapitel 20: was rechts so passierte

Ray und Kai gingen nach rechts wie es ihnen gesagt worden war.

"Hmm... siehst du hier irgendwo eine Tür?", fragte Ray und sah hinter einen großen Schrank nach.

"Nein."

"Ist ziemlich dunkel hier oben."

"..."

"Was heißt apathisch?"

"Wenn du vor dich hinstarrst als ob dir alles scheißegal wäre."

"Das wusste ich nicht."

"Wissen ist Macht."

"Nichts wissen macht auch nichts."

Und wieder blieben beide still und suchten weiter. Dieses Mal war es Kai, der die Stille durchbrach, indem er geräuschvoll über einen kleinen Hocker fiel. Aus Reflex hielt er sich an dem fest, das ihm am nächsten war. Und das war nun mal Ray. So kam es, dass Ray direkt auf Kai fiel.

Als Kai die Augen wieder auf machte, sah er genau in Rays Augen. Erst jetzt realisierte er, wie nahe die Lippen von Ray an seinen waren. Nicht einmal 1 cm trennte sie. (see~eeehr nahe)

"Äh.... Ray?"

"Ja?"

"Gemütlich?"

"Hä?"

"Du rührst dich nicht, obwohl du mich gleich platt liegst."

"Oh... sorry."

-----Stille-----

"Du liegst immer noch auf mir.", sagte Kai. Gerade als Ray sich von Kai entfernen wollte, hörten beide etwas knarren und dann spürte Ray, wie ihm etwas auf den Kopf knallte. "AU!", entwich es ihm und keine Sekunde später fand er ziemlich nahe an Kai dran wieder.

Kai spürte die hauchzarten Lippen von Ray auf seinen eigenen. So blieben die Beiden eine Weile lang, bis Ray sich schließlich von Kai löste und aufstand.

"Es...es...es tut mir wirklich voll Leid Kai.", stammelte Ray und wurde knallrot.

"Vergessen wir es einfach. Jetzt müssen wir erst einmal das Bad finden.", sagte Kai und war froh darüber, dass man in der Dunkelheit nicht sehen konnte, wie rot er war. Ray drehte sich um und sah auf eine Holzhöhle mit Deckel. >Du bist mir also auf den Kopf gefallen.<, dachte Ray und hob die Röhre auf. Er betrachtete sie von allen Seiten und beschloss dann, den Deckel abzumachen.

Er sah in die Röhre hinein und erblickte dort ein Blatt Papier. Ray holte es raus und sah sich an, was darauf war. Es war ein Familienfoto.

>Ob die hier wohl gewohnt haben?<, fragte sich Ray und steckte das Foto zurück und legte die Holzhöhle dann auf einen Schrank.

"Was machst du denn noch da hinten?", fragte Kai. "Nix.... Ich mache nix.", antwortete Ray.

>Ich bin blöd. Das vorhin hat mir ja gefallen..... Wieso komme ich erst jetzt darauf? Und warum hat es mir denn gefallen? Das ist echt bescheuert. Ray du bist doch nicht

etwa in Kai oder?..... Ich glaube es nicht.... es scheint echt so zu sein. Das ist doch echt verrückt.<, dachte Ray und ging zu Kai.

"Kai?"

"Hm?"

"Das von vorhin...."

"Hm?"

"Ich hab das nicht mit Absicht gemacht."

"..."

"Aber..."

"Aber?"

"Die Frage ist echt doof..... aber wie fandst du es denn?"

Kai sah Ray an. "Ich weiß nicht genau. Wie fandst du es denn?", fragte Kai und kam Rays Gesicht immer näher.

"Ich?"

"Ist hier noch ein anderer Ray?"

"Ich.... ich fand es gar nicht mal so schlimm..... Irgendwie hat es mir sogar gefallen. Könnten wir das wiederholen?"

Kai sah Ray verdattert an. "Was?"

"Ach schon gut."

"Nein! Nichts, schon gut."

"Du willst es also wiederholen?"

"Ich kann verstehen, wenn du es nicht möchtest und wenn du mich für ne blöde Schwuchtel hältst"

"Das habe ich nicht gesagt."

"Aber du hast es GEDACHT."

"Nein."

"Nein?"

"Nein!"

"Können wir es denn wiederholen?"

"Wann?"

"War das ein ja?"

"Nein."

"War das ein nein?"

"Nein. Jetzt sag schon!! Wann denn zum Beispiel?"

"Ähm... wie wäre es denn wenn wir nicht gesehen werden."

"Du meinst jetzt?"

Ray wurde schon wieder knallrot.

"Ja.", sagt Ray ganz leise, aber Kai hatte es doch gehört und zu Rays Überraschung fand er sich eine Sekunde später schon wieder auf Kais Lippen wieder.

"Zufrieden?", fragte Kai und suchte weiter nach dem Bad.

Ray blieb still und suchte auch mit.

Nach einer Weile sagte Ray:"Ich habs. Hier ist die Tür." Und deutete dabei auf eine morsche alte Tür.

"Das hast du gut gemacht.", hauchte Kai in Rays Nacken.

Kai machte die Tür auf und sie betraten das Bad

~~~~~

~~~~~ Und wie war es denn so? Ich hoffe es hat euch gefallen.

Kapitel 21: Ende

"Krasses Bad!!! Dafür, dass es so alt ist, ist es ziemlich cool.", staunte Ray und betrachtete die Badewanne in Griechischem Stil und die Glasdusche ebenfalls im Griechischen Stil. An der Wand ihnen gegenüber hing ein Spiegel, der vom Boden bis zur Decke ging und beinahe die ganze Wand bedeckte.

"Wir haben das Bad!!!!", schrie Kai aus dem Bad heraus und sofort hörte man Schritte die auf sie zu kamen.

Als alle sich versammelt hatten fragte Mihaeru:"Und was soll jetzt hier sein?"

"Da fragst du mich am besten nicht.", sagte Claud.

"Hey!! Brooklyn sagte 'es werde Licht' und es wurde Licht!!! Also: Es werde Licht!!!", sagte Brooklyn und plötzlich wurde das Bad hell erleuchtet.

"Wie haste das denn gemacht?", fragte Ray.

"Ganz einfach!!! Hier ist ein Lichtschalter.", antwortete Brooklyn und zeigte auf einen Lichtschalter.

"Ich glaub ich hab was gefunden.", sagte Mystel und deutete auf eine Holzkiste.

"Gut!!!! Und wer macht sie auf?", fragte Brooklyn.

Als niemand sich freiwillig meldete sagte Kai:"Gut.... Wenn ihr alle zu feige seid, dann mache ich es eben."

Kai stellte die Kiste in das Waschbecken und machte den Deckel ab. Alle versuchten zu sehen, was sich in der Kiste befand, aber Kai hatte den Deckel so geschickt aufgemacht, dass nur er sehen konnte was sich darin befand. Kai steckte die Hand in die Kiste und holte einen Zettel raus. Beim Rausholen fühlte er irgendetwas plastikartiges und hörte ein leises Knistern. Alle sahen Kai über die Schulter, als er den Zettel heraus geholt hatte.

"Rückt mir nicht so auf die Pelle. Ich kann das auch ruhig vorlesen.", meckerte er und alle gingen ein kleines Stück weg. Dann las Kai vor:

"Herzlichen Glückwunsch. Du hast das Rätsel gelöst. Viel Spaß mit deinem Preis."

Dann machte Kai die Kiste soweit auf, dass alle den Inhalt sehen konnten.

In der Kiste lagen Haribos aller Art; Schokolade, die bereits geschmolzen war; Kekse mit einem blauen Fell(Auch Schimmel genannt!!) und auch noch ein paar Lollis. (ACHTUNG!!!! Psychopath schreibt leckeren Kram, weil Psychopath Haribos, Lollis, Schokolade und Kekse ganz doll lieb hat!!!!)

"Lecker..... Uralter Naschkram.", sagte Claud angewidert.

"Lassen wir alles hier, verschließen die Kiste und gehen einfach weg?", fragte Mihaeru. Alle stimmten zu und gingen aus dem Raum.

Als Ray sich umdrehte, sah er, dass Kai noch in dem Bad war.

"Was willst du denn noch hier?", fragte Ray.

"Nichts.", sagte Kai, der Ray nicht sehen konnte, da er seinen Blick auf die Badewanne gerichtet hatte.

"Komm schon. Wir wollen raus. Das mit dem Pennen fällt dann wohl ins Wasser."

"Ja... du hast recht.", sagte Kai und drehte sich um. Doch als er sich halb umgedreht hatte, spürte er Rays Lippen wieder auf seinen.

"Mach dir keine Gedanken. Egal worüber du denkst. Wenn dich etwas bedrückt, dann sag es mir einfach. Wir werden schon eine Lösung finden. Ich meine, falls du mir je etwas anvertrauen solltest.", sagte Ray und lächelte Kai so lieb er konnte an.

~~~~~

~~~~~ So!!! Ende Gelände!!!! Klappe zu Affe tot..... Das wars. Sense. Aus. Hoffe es hat euch allen gefallen. Hab mich ziemlich damit abgemüht die Kuss-Szenen zu schreiben. Was solls.... Die Hauptsache ist das es euch gefallen hat. Hat es euch denn gefallen?

Der Naschkram ist von einer Kinderparty, die 19schlagmichtot gefeiert wurde.